

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 7.

Leipzig, Mittwoch den 9. Januar.

1878.

Amthlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

- Bath in Berlin.
Taschen-Kalender 1878 f. Beamte der Militär-Verwaltung, hrsg. v. H. Siekmann. 16. Geb. * 3. —
- Brockhaus in Leipzig.
Shakespeare's, W., dramatische Werke. Hrsg. v. J. Bodenstedt. 3. Aufl. 2. Bfg. 8. — 50
- Brügel & Sohn in Ansbach.
Burkhard, W., die konfessionell-gemischte Schule m. besond. Rücksichtnahme auf das staatsrechtl. Verhältniß der Schule zur Kirche u. zum Staate. Referat. 8. ** — 40
- Brunn's Verlag in Münster.
Karsch, F., Revision der Gallmücken. 8. 1. 50
- Troschke, C. Frhr. v.**, der Gang der Dressur d. Remontepferdes. 3. Aufl. 8. * 4. 50
- Literarisches Central-Bureau in Berlin.
† **Zeitungs-Kurier**. Vermittlungs-Organ f. Zeitungs-Berleger, Redactionen, Verlagsbuchhändler, Bühnen-Vorstände, Schriftsteller u. dramat. Autoren. Red.: J. Stein. 2. Jahrg. 1878. Nr. 1. Fol. Vierteljährlich * 1. 50
- Expedition der Pariser Weltausstellungs-Zeitung in München.
† **Welt-Ausstellung**, die Pariser. 1878. Nr. 1. Fol. pro Nr. 1—26. * 6. —
- Goldschmidt in Berlin.
† **Coursbuch**. Eisenbahn-, Post- u. Dampfschiffcourse. 1878. Nr. 1. Jan. — Febr. 16. Ausg. A. m. 15 Karten. 2. —; Ausg. B. m. 1 Karte. 1. 50
- Gerder'sche Verlagsh. in Freiburg i/Br.
Gerder's Conversations-Lexikon. 2. Aufl. 28. Bft. 8. — 50
- Missionen**, die katholischen. Jahrg. 1878. Nr. 1. 4. Halbjährlich * 2. —
- Stimmen aus Maria Laach**. Jahrg. 1878. 1. Bft. 8. Halbjährlich * 5. 40
- Hinrichs'sche Buchh., Verl.-Cto. in Leipzig.
† **Bibliographie**, allgemeine, f. Deutschland. Wöchentliches Verzeichniß aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Jahrg. 1878. (52 Nrn.) Nr. 1. 8. pro cpl. * 6. —

Hinrichs'sche Buchh., Verl.-Cto. in Leipzig ferner:

- Brugsch-Bey, H.**, Reise nach der grossen Oase el Khargeh in der libyschen Wüste. Beschreibung ihrer Denkmäler etc. 4. Cart. * 48. —
- Lohse in Dresden.
† **Sternberg, G.**, Graf Arnulf genannt der schwarze Wilm. 25. u. 26. Bft. 8. à — 30
- Manz in Regensburg.
Flora. Jahrg. 1878. Nr. 1. 8. pro cpl. * 15. —
- Menzel's Verlag in Leipzig.
Schulzeitung, schleswig-holsteinische. Red. v. A. Stolley. 26. Jahrg. 1878. (52 Nrn.) Nr. 1. 4. Vierteljährlich * 1. 50
- Priebatsch's Buchh. in Breslau.
Herold, J., Zeit-Tafel zur Geschichte der Pädagogik. 16. Cart. * — 60
- Nefelshöfer in Leipzig.
† **Zeitung d. Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen**. Red.: W. Koch. 18. Jahrg. 1878. (104 Nrn.) Nr. 1. 4. In Comm. Vierteljährlich * 4. —
- Zentz in Leipzig.
† **Signale** f. die musikalische Welt. 36. Jahrg. 1878. Nr. 1. 8. pro cpl. * 6. —
- Simon in Berlin.
† **Handelsblatt**, deutsches. Wochenblatt f. Handelspolitik u. Volkswirtschaft. Hrsg. v. W. Annecke. Jahrg. 1878. Nr. 1. 4. Vierteljährlich * 4. —
- Staudinger'sche Buchh. in Würzburg.
Conrad, F., Veritas. Predigten f. das kathol. Kirchenjahr. 9. Bfg. 8. * — 60
- Tempelky in Prag.
Dudik, B., dějiny Moravy. Sešit 18. 8. * 1. 40
- Palacký, F.**, dějiny národu českého. Nowe wydání. Sešit 62—66. 8. à * — 60
- Wiedemann'sche Buchh. in Saalfeld.
Huß, F., der praktische Gemüsegärtner. 8. * — 75
- Moh, P.**, Gedichte in Henneberger Mundart. I. 2. Aufl. 16. * 1. —

Nichtamtlicher Theil.

Die 1000. Nummer von „Ueber Land und Meer“.

Der vorerwähnten Nummer entnehmen wir folgenden für den Leserkreis des Börsenblattes ebenso interessanten als lehrreichen Artikel:

»Es ist ein Jubiläum eigener Art, das Ueber Land und Meer mit dieser 1000. Nummer feiert. Tausendmal ist unser Blatt bis heute erschienen, tausendmal hat es zu Millionen von Lesern Erheiterung, Unterhaltung, Belehrung hinausgetragen, über alle Welttheile dürfen wir sagen, und die Sorge und Mühe, das Sinnen und Arbeiten von Verleger, Redaction und dem vielhundertköpfigen Hilfspersonal hat tausendmal ein schwieriges Werk vollendet — denn jede Num-

Fünfundvierzigster Jahrgang.

mer dieser Zeitschrift ist für die eben Erwähnten ein für sich bestehendes abgeschlossenes Werk.

Werfen wir einen Blick zurück.

Im Sommer 1858 faßte der Verleger dieser Blätter den Gedanken, neben seiner im vollen Aufblühen stehenden Illustrierten Welt ein Unterhaltungsblatt im großen Style und reich mit Illustrationen geschmückt zu schaffen, nicht ein Concurrrenzblatt für die treffliche Illustrierte Zeitung von Weber, sondern, wie schon gesagt, ein Blatt, das in der Unterhaltung vor allem seine Aufgabe suchen, dem sie die Richtung und das Gepräge geben sollte. Dazu ward Hackländer's Name an die Stirnseite gesetzt, und ein Programm ent-

worfen, das in allen seinen wesentlichen Theilen und Punkten noch heute maßgebend ist. Der Roman, die Novelle sollte den größten Raum einnehmen, die Illustrationen namentlich den Titel Ueber Land und Meer repräsentiren, das Zeitereigniß vornehmlich in seiner malerischen Seite vertreten sein. Der Holzschnitt, der in den letzten Jahrzehenden so große Fortschritte gemacht, stand damals in Deutschland noch nicht auf der Höhe, wie in den Nachbarländern Frankreich und England. Von diesen wurden daher in den ersten Jahren vornehmlich die Bilder entlehnt, doch auch Eigenes gesucht und geschaffen. Von den Fesseln der Fremde mehr und mehr frei zu werden, war das energische Bestreben des Hauses, dem es gelungen, nach und nach die tüchtigsten Kräfte um sich zu sammeln und namentlich im Druck des Holzschnitts mit dem Besten in Concurrenz zu treten. Blieb für die literarische Seite des Blattes auch das ursprüngliche Programm maßgebend, so erweiterten sich doch im Laufe der Jahre die Kreise, die in die Beachtung und Besprechung gezogen wurden, immer aber mit dem ausgesprochenen Gepräge der Unterhaltung, und wenn fast kein erster Name der zeitgenössischen belletristischen Literatur in unseren Bänden fehlt, so darf sich andererseits Ueber Land und Meer rühmen, eine ganze Reihe von neuen Namen in die Literatur eingeführt, ihren Ruf geschaffen und begründet zu haben.

Wir haben oben gesagt, jede Nummer von Ueber Land und Meer sei für uns ein schwerwiegendes Werk. Der Leser, welcher das Blatt so sauber und schmuck in die Hand nimmt, ahnt nicht, welche Mühen, welche Plagen, welche Sinnen und Kopfzerbrechen, welchen Aufwand von geistiger Kraft, Kenntnissen, Talenten, Fertigkeiten es fordert, wie viel Köpfe, Hände, Maschinen thätig sein müssen vom ersten Gedanken bis zur Vollendung, von der Idee des Herausgebers, der Redaction, bis zur Verkörperung in Wort und Bild für unsere Lesewelt. Einen Begriff davon kann nur ein Rundgang durch das Etablissement geben, in dem Ueber Land und Meer gemacht wird, und wir glauben unseren Lesern einen Wunsch zu erfüllen, eine interessante Stunde zu bereiten, wenn wir sie einladen, unter unserer Führung in diese Riesenwerkstatt einzutreten.

Ein mächtig großes Haus mit stylvoller, heiter und doch gewichtig gegliederter Front, dem sich drei hohe vielsenstrige Hintergebäude anfügen, empfängt uns. Hier walten in rastloser Thätigkeit zwei Arten bewegender Kräfte. Im Vorderhaus die geistigen, die Redaction mit Secretariat, den Künstlern und der Buchhandlung, im Hinterhaus, durch einen Riesenschornstein, über welchem stets eine gewaltige Rauchwolke schwebt, angekündigt, die Kraft des Dampfes, welche an hundert großer und kleiner Maschinen in Bewegung setzt, die dahin zielen, das Wort, das Bild für den Leser sauber und schön auf dem Papier zu fixiren. Dazu sind die Köpfe und Hände vieler hundert Personen zwischen Redaction und Maschine thätig.

Begeben wir uns in die Zimmer der Redaction.

Der Chef des Hauses, in dessen Händen das ganze große Getriebe zusammenläuft, und von dessen Bureau alle Weisungen ausgehen, empfängt die Briefe und Pakete, nimmt Kenntniß von ihrem Inhalt und vertheilt sie durch seinen Redactionssecretär an die verschiedenen Abtheilungen der Redaction. Die eingelaufenen Manuscripte sendet er den Redacturen zur Kritik. Nachdem das Manuscript wieder in die Hände des Secretärs gelangt ist, legt dieser es mit den Urtheilen dem Chef des Hauses vor, welcher über die Annahme entscheidet. Wir möchten das Mitleid unserer Leser nicht wach rufen, dennoch ist es nöthig, um eine Idee von diesem Theil der redactionellen Thätigkeit zu geben, daß wir verrathen: gegen 1500 Manuscripte sind pro Jahr zu lesen, worunter die Mehrzahl Romane und Novellen, viele von mehr als tausend enggeschriebenen Seiten. Hiermit kann aber die Redaction sozusagen nur ihre Mußstunden ausfüllen, ihr liegt ob, die Arbeiten der regelmäßigen Mit-

arbeiter für stehende Rubriken durchzusehen, anderen regelmäßigen Mitarbeitern Anregung zu zeitgemäßen Artikeln zu geben, auf neu auftauchende Werke aufmerksam zu machen, einen Berg Tageszeitungen täglich zu durchgehen, um über neue Erscheinungen in Kunst, Wissenschaft, Gewerbe, Politik sich zu unterrichten, Actualitäten wie Feste, Jubiläen und andere größere Zeitereignisse etwa für Illustration oder Beschreibung ins Auge zu fassen, Aufträge zu Bildern und Aufsätzen zu geben, Correspondenten bei Festen, Ausstellungen, Kriegsfällen aufzustellen, berühmte Zeitgenossen für Porträtillustration vorzuschlagen und die competentesten Biographen hierfür namhaft zu machen u. s. w.

Ist das Material, wobei das Secretariat eine wesentliche Thätigkeit entfalten muß, herbeigeschafft, so wird die Nummer mit Text und Bildern auf dem Dispositionsbogen zusammengestellt — das geschieht in der Redactionsitzung, zu welcher die beiden Chefs des Hauses, die Redacturen und die Vorstände des Zeichner- und Holzschnidecabinets zusammentreten. Hier werden die Bilder in die ungedruckte Nummer geklebt und nun ihre Stellung, ihre Wirkung, der Charakter zum Ganzen und dergleichen erwogen. Sorgsamst werden in dieser Sitzung auch die Einsendungen der Künstler, Zeichnungen, Skizzen zur Reproduction in Ueber Land und Meer geprüft, vom redactionellen, künstlerischen und technischen Standpunkt beleuchtet und angenommen oder abgelehnt — dann bei den angenommenen das Format, in welchem der Einsender selbst oder unsere Zeichner die Bilder auf Holz zu übertragen haben, festgestellt und bei Zeitbildern für eine schnelle Ausführung Sorge getragen. Die Ausführung der Reproduction vermitteltst Holzschnitt übernimmt der Vorstand des Holzschnidecabinets, in das wir uns später begeben werden, und der Redacteur eilt in sein Bureau. Dort liegt eine dicke Lage Correcturstreifen, dort harret der Corrector und will einen ungebräuchlichen Ausdruck, eine fehlerhafte Satzbildung, eine unklare Wendung begutachtet haben, dorthin laufen die Boten mit Manuscripten, Briefen, kommen Erfinder mit ihren verhängnißvollen Briestaschen, schüchterne Novellistinnen mit einem Manuscript, Poeten mit Recensionsbüchern, Schauspieler, deren Erfolg die Welt kennen lernen soll, Maler, die ein Bild durch Ueber Land und Meer bekannt gemacht haben wollen, Väter hoffnungsvoller Söhne, die Talent für irgend etwas zeigen. Die Correctur drängt, es ist ein Bildtext eiligst zu schreiben, ein Manuscript schnell zu lesen, und jeder Besucher sitzt doch Anstands halber ein halbes Stündchen. Links geht die Thür auf, denn der Secretär wünscht ein Urtheil über die Bedeutung dieses oder jenes Autors, rechts eine andere Thür, der Vorstand des Holzschnidecabinets bringt den ersten Abzug eines Bildes, er gibt die Thür einem jungen Mann in die Hand, der mit der Mahnung eines Verlegers erscheint, welcher über versäumte Buchbesprechung klagt — da kommt das Mädchen aus der Sezerei mit einem vollgedruckten Blatt, das gemustert werden soll, ob es sich hübsch von außen präsentirt, ob kein Fehler darin, ob nicht die Unterschrift anders sein soll, ob sie besser oben oder unten aussieht, ob vielleicht gar zu viel Buchstaben (Schrift) das Bild umrahmen; der Metteur en pages folgt: es fehlen noch 10, 20 Zeilen auf diese Seite, damit sie voll wird, sollen wir oben mit diesem Artikel anfangen —? der Kopf, das kleine Bildchen für diesen Artikel wirkt mehr oben — der Vorstand der Buchhandlung kommt zu einer kleinen geschäftlichen Besprechung. — Einen Haufen Tagesblätter bringt der Bote, neue Correcturen das Sezermädchen, eine Anzahl fremdsprachiger illustrirter Zeitschriften, die durchgesehen werden sollen, bringt ein Angestellter des Secretariats. — So geht es Stunde für Stunde und dazwischen muß der Redacteur ein Gedichtchen machen zu diesem Bild, jenes culturhistorisch beleuchten, eine häusliche Scene idyllisch, eine Liebescene mit zartem, tiefem Gefühl schildern, Humor, scharfe Kritik, tragischen

Ernst, gemüthvoll beschauliche Stimmung bei der Hand haben, und nun gar die vielerlei Anfragen, die sich jede Woche für die Briefmappe anhäufen — sie bieten Stoff zu einem besondern Artikel, den wir uns längst zu schreiben vorgenommen.

Das ist ein Stündchen auf der Redaction.

Von dem Redactionsbureau kommen die Manuscripte in die Setzerei, in die Hand des Metteur en pages, um womöglich lange voraus gesetzt zu werden, oft jedoch drängt die Zeit so, daß keine Minute zu verlieren ist; der Metteur vertheilt das Manuscript an seine Setzer. Treten wir in die Setzerei. Da stehen in dem großen Saale Männer jeden Alters mit ihrem „Winkelhaken“ an dem Setzkasten und greifen mit unglaublicher Geschwindigkeit Buchstaben um Buchstaben; diese wachsen in dem „Winkelhaken“ zu Worten, die durch „Zwischenräume“ getrennt werden. Aus Wörtern werden Zeilen, bis der „Winkelhaken“ voll ist, dann werden dieselben herausgehoben und auf ein „Schiff“ (umrahmtes Brett) gestellt und so fort, bis die Spalte voll ist. Diese wird mit einer Schnur fest umbunden („ausgebunden“), und jetzt bekommt der Drucker an der Handpresse den „Satz“, um Abzüge davon zu machen. Fünf Handpressen sind in diesem Setzsaal in ununterbrochener Thätigkeit. Von diesen Satzabzügen auf länglichen Papierstreifen — „Fahnen“ ist der technische Ausdruck — erhält eine der Redacteurs zur Correctur, eine gelangt zu dem Druckereicorrector, dem ein Anderer das Manuscript vorliest, wonach jener auf dem Rand der Fahne die etwaigen Fehler berichtet, endlich eine dritte an den Autor. Die Correctur aus der Hand des Redacteurs und die des Druckereicorrectors treffen später zusammen bei einem dritten Corrector, der alle Correcturfahnen vergleicht und das Corrigirte, „Gezeichnete“ in der Officinsprache, auf die Druckereicorrectur überträgt. Der Metteur en pages erhält diese vielfach „gezeichneten“ Fahnen und macht darnach die Correctur im Satz, indem er mit einer „Ahle“ die falschen Buchstaben, Wörter u. heraussticht und durch die richtigen ersetzt. Ist das geschehen, so werden drei solcher Spalten nebeneinandergestellt, zur Seite von Ueber Land und Meer „umbrochen“, mit der Handpresse neue Abzüge gemacht und von diesen Columnen sieht der Redacteur eine als erste Revision durch, während der Corrector die Obliegenheit hat, alles Unklare, Ungewöhnliche, ihm Auffallende auf seinem Seitenabzug mit Rothstift zu unterstreichen und diesen dem Redacteur zur Begutachtung, respective Berichtigung zu senden. Dann werden die Correcturen der Redaction auf den Druckereiabzug übertragen und im Satz berichtigt.

Ist diese Seite, „Columnne“, so weit fertig, wird sie, da man die Zeitung der kolossalen Auflage wegen nicht von der Schrift drucken kann, in die der Setzerei benachbarte Stereotypie verbracht; dort fällt uns eine mächtige Presse und ein großer Kessel ins Auge: Leute sind beschäftigt, vermittelt Kleister, als Bindestoff, einen Bogen Seidenpapier nach dem andern auf die Columnne zu legen und jeden mit der Bürste einzuklopfen. Columnne mit Papierplatte kommen nun unter die heiße Presse, um zu trocknen. Ist das geschehen, so wird die Papierplatte abgenommen, sie zeigt das vertiefte Bild der Buchstabenreihen und heißt die Mater, eine Papierform für die Thätigkeit des Kessels, aus welchem ein Mann Schriftmetall in diese, in einen eisernen Rahmen eingelegte, Papierform eingießt. Dadurch erhalten wir eine Schriftgussplatte, die mit der Columnne genau übereinstimmt. Von jeder Seite müssen zwei Stereotypplatten hergestellt werden und für die Umrahmung der Bilder durch Schrift gleichfalls doppelt eine solche, die den Raum freiläßt, in welchen dann für den Druck das Cliché der Illustration eingelöthet wird. Diese Herstellung der zweifachen Stereotypirung des gesammten Satzes der Zeitung ist nöthig, weil der großen Auflage wegen jeder Bogen gleichzeitig auf zwei Maschinen gedruckt werden muß. Hat die Columnne als Prägeform für die Stereotypplatten ausgedient, so wandert sie in die Setzerei zurück, wo sie aus-

einandergenommen und die Buchstaben zum sofortigen Wiedergebrauch in die Kästen vertheilt werden.

Wir begeben uns in einen andern Theil des Hauses und stehen in einer Schreinerei, wo aus Stücken Buchsbaum Platten der verschiedenartigen Größen für die Holzschnitte zusammengesägt und atlastglatt polirt werden, und treten dann in das Zimmer der Zeichner. Dort liegen dergleichen Buchsbaumplatten mit Zinkweiß und Gummi grundirt, worauf die Zeichner vermittelt Pausen die Umrisse der Zeichnungen übertragen, oder die auf Holz photographirten Bilder mit Bleistift, Tusche, Feder und Pinsel überzeichnen. Wir treten in den Nebenraum und befinden uns in einem großen, auffallend hellen, vielfensterigen Saal, dessen grelles Licht vielfach durch blaue Papiervorhänge gedämpft ist, das ist die xylographische Abtheilung für Ueber Land und Meer. Dort sitzen an jedem Fenster mehrere Holzschneider, die Augen mit grünem Schirm beschützt und häufig noch eine Lupe im Auge, und diese lange Reihe lautlos und emsig arbeitender Männer ziehen mit Stift und Stichel Linie für Linie, Stricheln für Stricheln auf den Zeichnungen der Holzplatten nach; was hell bleiben soll, wird vertieft ausgeschnitten, das Schwarze der späteren Bilder bleibt stehen. Hierbei sind Holzplatten, welche die Größe zweier Seiten von Ueber Land und Meer haben, gewöhnlich in acht Theile zerlegt und schneiden somit z. B. bei Zeitbildern, die schnell fertig zu stellen sind, acht Xylographen an diesem einen Bild. Ein Vorstand vertheilt die Arbeit und leitet den technischen Theil dieser Anstalt. Er ist auch Corrector, indem er hie und da nachhilft und mit dem Stichel nachbessert. Es arbeiten in ihr über zwanzig Xylographen, jedoch reicht diese Zahl nicht aus, um die Bilder für Ueber Land und Meer zu liefern, es werden außer dem Hause noch zahlreiche Xylographen beschäftigt, und verschiedene andere Anstalten in München, Düsseldorf und Leipzig sind fortlaufend mit Herstellung von Holzschnitten beauftragt.

Ist der Schnitt beendet, so setzt der Schreiner die Theile wieder zusammen, und wir begleiten diese Holzplatten in die galvanoplastische Abtheilung. In einem Kessel brodelt hier Wachs. Arbeiter sind beschäftigt, dieses auf flachen Pfannen auszugießen, sie pressen den Holzschnitt hinein und erhalten ein ähnlich vertieftes Bild in Wachs, wie bei der Schriftstereotypie ein solches in Papier; diese Wachsmatrize wird mit Graphit überstrichen und dann in das Bad gehängt, wo Electricität und Chemie zusammenwirken, einen ganz dünnen Ueberzug von Kupfer auf dem Wachs niederzuschlagen, der genau dem durch die Pressung des Holzstockes entstandenen Bild entspricht. Nun wird das Wachs aus diesem Kupferüberzug losgelöst, der papierdünne Ueberzug in ein besonderes Gefäß befestigt und seine Rückseite mit Blei vollgegossen, was man „Hintergießen“ heißt. Auf diese Weise ist das Cliché hergestellt — von jedem Bild sind, gleichwie bei jeder Columnne zwei Stereotypplatten, zwei Clichés nöthig. Weshalb druckt man nicht von dem Holz? — werden die Leser fragen, — die beste Buchsbaumplatte würde in gleicher Güte und Schärfe kaum den sechsten Theil der Auflage von Ueber Land und Meer liefern, auch würde eine immerhin mögliche Beschädigung während des drei Wochen dauernden Druckes nicht wieder gut zu machen sein. Der Holzstock wandert deshalb in das Magazin der Druckerei, wo er schon über vierzehntausend Kollegen findet.

Der Metteur en pages nimmt die so weit fertigen Columnnen in Empfang und setzt sie in den Aufzug, durch welchen sie in den Parterreraum des mächtigen Gebäudes, in den Drucksaal, gelangen. — Wir folgen und stehen in den großen Räumen, unter denen es braust und rauscht durch die Räder und Transmissionen, welche die Maschine von fünfundsiebzig Pferdekraft dem Auge unsichtbar in Bewegung setzt; wir sehen nur aus den Druckmaschinen mit großer Geschwindigkeit bedruckte Bogen hervorrollen. Bis aber der Bogen in die Maschine kommt, bis die Stereotypplatte auf ihn drückt, hat er noch gar vielerlei Manipulationen durchzumachen.

Aus einem magazinartigen Raum verbringen Arbeiter Ballen Papier in den Zählraum, hier öffnen Arbeiter die Ballen und zählen die Bogen buchweise ab, jedes Buch durch eine Verschiebung markirend; sie haben ein Heft neben sich liegen und schreiben die Zahl der Ballen und etwaiges Manco oder fehlerhafte Bogen, die sie aussondern, ein. Ein Verschlag öffnet sich in diesem Raume und hineingreifen eine Anzahl Arme, welche gewaltige Stöße dieses gezählten Papiers in eine tiefer gelegene Localität herausholen und auf einen Wagen, der auf Schienengeleisen geht, packen und zum Feuchten hinschieben. Ein Arbeiter ist hier beschäftigt, einen merkwürdigen Mechanismus zu leiten: ein mit Löchern versehenes Rohr fährt nämlich tactmäßig über ein Blechbassin hin und zurück, aus den Löchern sprüht ein feiner Regen und benezt die Stöße gezählten Papiers, welche der Arbeiter darunter legt, das abfließende Wasser saugt eine Pumpe auf und strömt es durch das Rohr wieder auf die Bogen; den ganzen Tag geht die Röhre hin und her, den ganzen Tag geht der Wagen vom Zählraum zur Feuchtereie und dann das Papier von der Feuchtereie zum Raum, wo das durch das Feuchten sich erhitzende Papier umschlagen, die zu trockenen Stellen mit einem Schwamm nachgeseuchtet werden, und darauf, um eine ganz gleichmäßige Feuchtigkeit zu erzielen, große Massen durch Gewichte beschwert eine Zeit lang stehen müssen; das erfordert eine erkleckliche Anzahl von arbeitenden Händen. Ein auf Schienen laufender Wagen befördert das jetzt genügend durchgeseuchte Papier zu den Satinirern. Da sehen wir eine Anzahl Männer und Frauen eifrig beschäftigt, die einzelnen Bogen zwischen Zinktafeln zu legen und dann Lagen solcher in eine Presse mit zwei Walzen zu schieben. Andere stehen wieder an kunstvoll construirten Satinirmaschinen, lassen zwischen den Walzen Bogen für Bogen durchgleiten und nehmen die geglätteten in Empfang. Elf solcher Maschinen arbeiten in rastloser Thätigkeit. Wir wandern durch schmale, kasemattenartige Gänge, wo über uns die Transmissionswerke sausen, und sehen jetzt das satinirte Papier mittelst Aufzug in den Druckersaal steigen. Hier revidirt der Maschinenmeister das Papier für den Druck und heißt er es gut, ist dieser Theil des Druckmaterials zur Verwendung fertig. Vorerst jedoch wollen wir sehen, was in der Maschine geschieht. Die stereotypirten Seiten sind jede doppelt in eine eiserne Rahme gekommen, welche in die Druckmaschine auf eine eiserne Platte (Fundament), die unter den Druckcylindern hin- und zurückläuft, gelegt worden. Der Druckcylinder aber muß immer wieder besonders zugerichtet werden und das besorgt nun jeder der fünfundzwanzig Maschinenmeister an seiner Maschine — das heißt er macht zwei Probeabdrücke und dann klebt er den einen Abzug genau über die Platte um den Cylinder, sieht auf seinen Probeabzug, wo irgend ein Buchstabe, ein Wort zu scharf oder zu schwach herauskommt und überlegt nun an dem Probeindruck am Cylinder oben dies Wort mit Seidenpapier verschiedene Male, je nachdem der schwache oder starke Druck an dieser Stelle gerade nöthig ist; ebenso verfährt er bei den Illustrationen. Man glaubt, wenn man sein Pult ansieht, bei einem Fabrikanten der feinsten Schattenbilder zu sein — denn der Maschinenmeister arbeitet hier mit feiner Schere; Stellen der Bilder, die zu stark oder zu schwach beim Probeindruck hervorgetreten auf seinem Probeabzug, schneidet er aus oder überklebt sie. Fünf bis sechs Abzüge desselben Bildes hat er vor sich liegen und schneidet hieran bald diese bald jene Stelle aus, mit sicherem Blick, mit sicherster Handhabung der spitzen Schere — schneidet hier aus oder überklebt hier ein paar Augenlieder, dort eine Linie am Stiefel, dort einen weißen Fleck an der Nase, einen Schattenstrich, der einen Grassalm vorstellt, einen Sonnenlichtschein auf Wasser, und klebt endlich diese mehrfachen Ausschnitte aufeinander und befestigt sie auf den Cylinder haarscharf genau über dem unter ihm fortlaufenden Cliché; die jetzt am Cylinder erhobenen, das heißt mehrfach überklebten Stellen drücken natürlich stärker auf das Cliché und werden so dunkler, die ausgeschnittenen schwächer, denn sie erfahren einen schwächeren Druck. Jetzt endlich ist die Maschine zugerichtet und das feuchte Papier gelangt zwischen Cylinder und Stereotypplatte, um den Druck aufzunehmen.

Zu allererst wird ein Probeabzug hergestellt für die Correctoren und zur letzten Revision für die Redaction. Ist diese durchgesehen und etwaige typographische Unebenheiten bemerkt und durchgeschlüpfte Fehler angezeichnet und dies verbessert, so beginnt der Druck. Da laufen denn von Mädchen und Männern bedient drei gewaltige Maschinen mit doppeltem Apparat, wovon jede zwei Bogen auf einmal vollkommen auf beiden Seiten bedruckt liefern und welche je zehntausend Bogen per Tag aus ihrem eisernen Mund speien, da laufen eine gewaltige Reihe einfacher Maschinen, deren jeder pro Tag 6—7000 abgedruckte Bogen entfließen, jeder einzelne in Empfang genommen von einem Mädchen. Kleine Wagen fahren den ganzen Tag hin und her, den papierverschluckenden Druckmaschinen gewaltige Stöße ihres weißen Materials zuzuführen, während diese nahezu 300 Centner Druckerchwärze (Farbe) pro Jahr verbrauchen.

Es arbeiten in diesem Drucksaal 25 Maschinenmeister an 29 Maschinen mit einem Hilfspersonal von über 100 männlichen und weiblichen Arbeitern. Das gesammte Satz- und Buchdruckpersonal, bestehend aus ca. 250 Personen, ist in acht Abtheilungen geordnet, welche von drei Factoren geleitet werden.

An Papier erfordert Ueber Land und Meer zu einer Nummer von $2\frac{1}{2}$ Bogen ca. 750 Ries, bei theilweisen Dreibogennummern sind mit dem Heftumschlag zu einem Heft 1650 Ries, im Jahr ca. 4700 Ballen oder 23,500,000 Bogen nöthig. Zwei Papierfabriken, der Firma gehörig, liefern diese Masse von Papier für die Druckerei von Ueber Land und Meer.

Nach dieser für die Anschaulichkeit des Treibens in der Druckerei nöthigen statistischen Abschweifung kehren wir zu der arbeitenden Druckmaschine zurück. Riesige Ballen dieser eben noch feucht aus der Maschine hervorgegangenen bedruckten Bogen werden zum Aufzug gefahren und vermittelt dieses hoch in das vierte Stockwerk des Hauses auf den Trockenboden gezogen. Dort herrscht eine seltsam warme Atmosphäre; geschäftig wandern Arbeiter hin und her, die Bogen zum Trocknen aufzuhängen; Röhre, durch heißen Dampf erhitzt, laufen am Boden entlang und 15,000 hölzerne Trockenstangen sind bereit, bis auf 300,000 Bogen aufzunehmen. Neue nasse Bogen kommen herauf und die trockenen gleiten mit dem Aufzug die vier Stockwerke wieder hinab in den Raum der Glättpressen. Viele hastig arbeitende Hände nehmen hier Bogen auf Bogen, bis zu sechs zusammen, um sie zwischen Glanzcartondeckel zu legen, worauf hohe Lagen solcher in hydraulische Pressen gelangen, welche die durch den Druck hervorgerufene Rauheit des Papiers wieder ausgleichen und den Bogen so glatt machen, wie er nach dem Satiniren gewesen. Von neuem werden die Bogen auf die kleinen Schienewagen gelegt und zum Aufzug gebracht; dieser befördert die Ballen bedruckten Papiers in die drei Stock hoch gelegene Buchbinderei. Wir steigen gleichfalls hinauf und sehen vor uns zwei große Säle, wo gegen 90 Personen beschäftigt und 21 Maschinen im Betrieb sind, diese allerdings nicht allein für Ueber Land und Meer; in dieser Abtheilung werden auch die feinsten Prachtbände des Verlages hergestellt — wir wollen uns jedoch hier nur auf unsere Zeitschrift beschränken. In dem einen Saal erblicken wir, wie von ca. 30 Mädchen die Bogen von Ueber Land und Meer gefalzt werden, auch sind zwei große doppelte Falzmaschinen mit dieser Arbeit beschäftigt und jede von zwei Mädchen bedient. Jede Maschine falzt im Tag 30,000 Bogen. Ferner sehen wir Reihen von Arbeitern und Mädchen, denen nun obliegt, die gefalzten Bogen einer Nummer ineinander zu stecken, für die Hefte zusammenzulegen und in den Umschlag zu thun; hier bewundern wir eine Schneidemaschine, deren Messer fünfhundert Bogen mit einem so sanften Zuge durchschneidet, als wäre es Brodteig. Dort sehen wir lange Tische, an welchen Mädchen aus Stößen einzelner Nummern den Band zusammenstellen, der dann von Männern collationirt, von Buchbindern gepreßt, eingesägt, geheftet, geleimt, rundgeklopft, am Schnitt vergoldet, marmorirt oder gesprenkelt wird. In dieser Abtheilung sind auch die Pappdeckelschneidemaschinen, werden die Deckel mit Leinwand überzogen,

in die Pressen für die Verzierungen geschoben und das Belegen der Deckel mit Gold ausgeführt, worauf vier Prägmashinen den Einbanddeckel fertig machen.

Von der Buchbinderei-Abtheilung für Broschüren werden nun die fertigen Nummern und Hefte, genau in Lagen abgezählt, in den Packsaal abgeliefert. Vom Buchhandlungscomptoir sind inzwischen die Facturen für die Buchhandlungen und die Adressen an die Postämter mit Angabe der an jedes Postamt zu liefernden Exemplare zur Versendung vorbereitet, d. h. ausgeschrieben, conferirt, sortirt und abgezählt worden, und es kann die Expedition beginnen. Wir schauen durch ein Schiebfenster des Buchhandlungscomptoirs in den Packsaal und sehen dort mehr als ein Duzend kräftiger Männer und fast ebensoviel Burschen in eifrigster Thätigkeit, Pakete auf Pakete jeder Größe zu machen — denn für die Nummernausgabe sind jede Woche zu formiren etwa 2400 Pakete für die Buchhandlungen, 3300 aber für die einzelnen Postämter. Im Ganzen beinahe 6000 Pakete. Die Buchhandlungspakete gehen dann entweder an die Stuttgarter Commissionäre zur Weiterbeförderung oder nach Leipzig, wo die Firma ein eigenes Commissionärgeschäft hat, das die Vertheilung der Sendungen an die einzelnen Commissionäre besorgt, oder nach Wien an den dortigen Commissionär der Firma. Die Sendungen für die Postämter müssen ebenfalls nach den verschiedenen Routen sortirt und wieder besonders zusammengepackt werden und gehen dann an die Stuttgarter Postamts-Expedition, die im Hause eine Filiale hat.

An diese wöchentliche Nummern-Expedition schließt sich dann alle vierzehn Tage die Versendung der Hestaussgabe an den Gesamtbuchhandel an. Hier sind jedesmal über 2500 Pakete und ein paar hundert Ballen zu packen. Erstere gehen auch wieder an die Commissionäre der verschiedenen Buchhandlungen in Stuttgart, Leipzig, Wien und Prag, letztere werden gleich direct an einzelne Buchhandlungen, deren Bedarf zu directen Sendungen groß genug ist, abgefertigt.

An Gewicht repräsentirt die jede Woche zur Versendung kommende Nummernausgabe unseres Journals etwa 5000 Kilo und die alle vierzehn Tage zu expedirende Hestaussgabe 18,000 bis 20,000 Kilo.

Wenn irgendwo, so sprechen hier die Zahlen, wir zählen unsere Leser nach vielen Hunderttausenden, und es ist ein erhabenes Gefühl, zu wissen, daß diese Zeitschrift der deutschen Nation ein Bedürfniß geworden ist, daß hunderttausend Familien, Salons, die Werkstatt wie das Zimmer des Gelehrten jede neue Nummer erwartet wie einen Freund, der Erheiterung, Erquickung, Anregung, Belehrung und Unterhaltung bringt — und daß Ueber Land und Meer dem deutschen Volke ein solcher Geistesfreund bleibt, dafür wollen wir wie bisher all unsere Kraft einsetzen.

Miscellen.

Am 6. Januar feierte die hiesige Buchhändler-Lehranstalt das fünfundsiebenzigjährige Jubiläum ihres Bestehens durch einen Festactus und ein darauf folgendes Festmahl. Der Festactus im großen Saale der Buchhändlerbörse wurde durch Gesang der Thomaner eröffnet und geschlossen. Nach einer Begrüßung der Versammlung durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, Dr. E. Brockhaus, hielt der Director der Anstalt, Dr. Sachse, die Festrede, worauf Dankreden zweier früherer Schüler, M. L. Geißler von hier und E. Berndt aus Odessa, sowie Ansprachen der beiden frühern Directoren der Anstalt, Schulrath Dr. P. Möbius aus Gotha und Dr. Bräutigam von hier, des Rectors der Thomasschule, Professor Dr. Eckstein, und des Vorstehers des hiesigen Gehilfenvereins, H. Richter, folgten.

Die süddeutsche Buchhändler-Metropole von ehemals und heute. — Stuttgart besaß im Jahre 1740, also drei

Jahrhunderte nach Erfindung der Buchdruckerkunst, bei 12,000 Einwohnern nur eine einzige Buchdruckerei, deren Besitzer gleichzeitig der einzige Stuttgarter Buchhändler war, welcher alljährlich die Frankfurter Buchhändlermesse besuchte und zwar — zu Fuß. Als daselbst hundert Jahre später die vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst begangen wurde, besaß die Stadt bereits 28 Buchhandlungen und 26 Buchdruckereien. Gegenwärtig zählt Stuttgart 95 Verlags-, Sortiment- und Antiquariatsbuchhandlungen, 20 Kunsthandlungen, 4 Musikalienhandlungen, 31 Buchdruckereien, 36 lithographische und 18 xylographische Anstalten und 5 Kupferdruckereien.

Aus Riga. Eine glücklicherweise noch vereinzelt dastehende Heldenthat buchhändlerischer Schleuderei hat nun auch unser Riga am Vorabend des Weihnachtsfestes kennen gelernt. Nicht nur, daß wir Armen, trotz des Falles von Plewna, durch das Sinken der Course abermals erfreut wurden, so überraschte uns auch noch unser Hr. Colleague Wilh. Bey neulich durch nachstehendes Inserat: „Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein großes Lager von Büchern u. s. w. u. s. w. Von sämtlichen Artikeln gewähre ich bei Baarzahlung 25% Rabatt. Wilh. Bey.“ Wie es diesem Collegen möglich ist, dem Publicum 25% Rabatt abzugeben, wollen wir hier nicht einer näheren Analyse unterziehen, — nur können wir nicht unterlassen, dieses Verfahren hierdurch zur weitem Kenntniß zu bringen.

X. Y.

Unter den bibliographischen Hilfsmitteln, welche für den Buchhandel existiren, hat Kayser's Bücher-Lexikon, und zwar mit Recht von jeher einen bevorzugten Platz eingenommen. Es umfaßt die gesammten Erscheinungen von 126 Jahren (1750—1876) in nur 8 Alphabeten, wodurch das Nachschlagen wesentlich erleichtert wird, und gibt außerdem die Titel vollständig unter Hinzufügung von Format, Umfang, Inhalt, Erscheinungsjahr und Preis, so daß es sich in allen Fällen als ein zweckmäßiger und zuverlässiger Rathgeber bewährt. Die Bände 19. und 20., die Erscheinungen der Jahre 1871—76 enthaltend, sind soeben erschienen und legen Zeugniß ab, wie sehr Herausgeber und Verleger bemüht gewesen sind, durch schnelle Vollendung den Bedürfnissen des literarischen Verkehrs zu entsprechen. Die in dieser Hinsicht gemachten Anstrengungen verdienen es, auch an dieser Stelle erwähnt und besonders anerkannt zu werden.

Eine moderne Buchhändler-Anzeige. — Die in Friedberg erscheinenden „Wetterauer Nachrichten“ bringen folgendes Inserat: „Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er neben seiner Schuhmacherei eine Buchhandlung betreibt... Die Schuhmacherei erleidet dadurch keinen Nachtheil und wird dieselbe in der seitherigen Weise weiter geführt. Andreas Flohr in Friedberg. Auch alle socialistischen Schriften können, wenn verlangt, unter Discretion bezogen werden.“

Druckfehler-Humor. — In der Heidelberger Zeitung vom 15. Dec. ist zu lesen: „Literarisches Festgeschenk. P. Heyse, der Jungfernbrunnen. Märchen eines fahrenden Schülers.“ — Ob wohl der Herr Verfasser sich mit dieser Aenderung des Titels einverstanden erklären dürfte?

Abgesehen von den gewöhnlichen Mittheilungen aus den Kreisen des Buchhandels, finden auch anderweitige Einsendungen, wie: Beiträge zur Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst — Aufsätze aus dem Gebiete der Preßgesetzgebung, des Urheberrechts und der Lehre vom Verlagsvertrag — Mittheilungen zur Bücherkunde — Schilderungen aus dem Verkehr zwischen Schriftsteller und Verleger — sowie statistische Berichte aus dem Felde der Literatur und des Buchhandels willkommene Aufnahme und angemessene Honorirung.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[871.] Leipzig, den 1. Januar 1878.
P. P.

Mit tiefer Betrübniß beehre ich mich Ihnen das am 27. November v. J. erfolgte Hinscheiden meines Vaters, des Herrn Friedr. Aug. Modes, anzuzeigen.

Nach letztwilliger Bestimmung habe ich das von demselben hinterlassene Commissions- und Verlagsgeschäft unter der Firma:

Immanuel Müller

von heute an mit Activen und Passiven übernommen und werde dasselbe in unveränderter Weise fortsetzen.

Es wird mein Bestreben sein, das Geschäft im Sinne meines Vaters weiterzuführen, und bitte ich, das Vertrauen, welches der Entschlafene in einem Zeitraum von 45 Jahren in reichem Masse genoss, auch mir bewahren zu wollen.

Indem ich Sie ersuche, von meiner Unterschrift Kenntniß zu nehmen, empfehle ich mich

mit grösster Hochachtung

ergebenst

Felix Ludwig Modes.

Felix Modes wird zeichnen:

Immanuel Müller.

Firma-Veränderung.

[872.]

Erlaube mir Ihnen hierdurch die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich nicht mehr wie bisher

L. S. Sommer's Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung (S. Fischer), sondern von jetzt an

Heinrich Fischer,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung firmiren werde.

Indem ich bitte, hiervon gef. Kenntniß nehmen zu wollen, zeichne

mit Hochachtung

Verden, a/Aller, 1. Januar 1878.

Heinrich Fischer.

[873.] Stuttgart, den 1. Januar 1878.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit handelsgerichtlicher Genehmigung den Wortlaut meiner Firma

G. Wildt's Buchhandlung

(Bloem & Evers)

heute abgeändert habe in

Wildt'sche Buchhandlung

(Max Evers).

Indem ich hinzufüge, daß die persönlichen und sonstigen Verhältnisse meines Geschäftes hierdurch nicht berührt werden, bitte ich, von dieser Aenderung gefälligst Kenntniß nehmen zu wollen, und werde die gütige Erhaltung Ihres

alten mir werthen Vertrauens mit stetem Danke anerkennen.

Hochachtungsvoll

Max Evers.

[874.] Königsberg i/Pr., December 1877.
Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich die Buchhandlung von

Albert Maedelburg hier unter Uebernahme aller Activa und Passiva gekauft habe und dieselbe unter meinem Namen weiter führen werde.*)

Alles Nähere bringen die Circulare.

Hochachtungsvoll

Oskar Fröhlich.

*) Wird bestätigt. Albert Maedelburg.

Verkaufsanträge.

[875.] Ein in flottem Betriebe stehendes Sortimentsgeschäft mittleren Umfangs soll, weil Besitzer durch Familienrückichten veranlaßt ist, sich einer anderen Branche zuzuwenden, verkauft werden. Dasselbe, in einer gewerbereichen Stadt Mitteldeutschlands gelegen, erreichte im vorigen Jahre einen Umsatz von ca. 50,000 Mark; Colportagebetrieb ist gänzlich ausgeschlossen. Anfragen vermittelt unter T. L. # 15. die Exped. d. Bl.

[876.] Eine Verlagshandlung, verbunden mit täglicher Zeitung und gut eingerichteter Buchdruckerei, in Mitteldeutschland ist Familienverhältnisse halber bei einer Anzahlung von 15,000 M. baldigst zu erwerben. Offerten befördern unter L. H. 411. die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Kaufgesuche.

[877.] Eine mittlere solide Sortimentbuchhdlg. wird zu kaufen gesucht.

Offerten sub L. befördert die Exped. d. Bl.

[878.] Zu kaufen wird gesucht eine neuere, gut erhaltene Leihbibliothek von ca. 3000—4000 Bänden — ein kleiner Theil davon auch französisch und englisch — sammt Katalog.

Offerten unter Chiffre R. H. # 2. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber gesuche.

[879.] Für ein Antiquariat u. Sortiment einer mitteldeutschen Hauptstadt wird ein Socius mit Capital gesucht. Gef. Offerten unter D. H. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

Nur hier angezeigt!

[880.]

Soeben erschien und versende ich nur auf Verlangen:

Bernheim, Dr. G., Docent, zur Geschichte des Wormser Concordates. gr. 8. 2 M.

Früher erschien, wurde aber nicht pro novitate verjant:

Beiträge zur Kunde der indogerman.

Sprachen. II. Bd. 1. u. 2. Hft. pr. 1—4. 10 M.

Göttingen.

Robert Peppmüller.

[881.] Soeben erschien:

Daniele Manin

e

Giorgio Pallavicino.

Epistolario politico

(1855—1857).

Con note e documenti

per

B. E. Maineri.

Ein Band in gr. 8. von XC, 648 Seiten.

10 M mit 25 %.

— Nur fest, resp. baar. —

Turin, 3. Januar 1878.

Hermann Loescher.

[882.] Zu unserem Commissionsverlage ist soeben erschienen:

Der apostolische Stuhl

und

der heilige Geist des Herrn

Dr. Mousfang.

Ein Epilog zur 25. Generalversammlung deutscher Katholiken in Würzburg.

Vom

Verfasser der „Päpstin Johanna u. ihre Namensvettern“.

Preis 90 s. ord., 60 s. netto.

P. t. Handlungen, welche hierfür Verwendung und Nova unverlangt nicht annehmen, bitten wir, mäßig à cond. gef. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Würzburg, 3. Januar 1878.

Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Beachtenswerth!

[883.]

Old England.

Englisches Blatt für Deutsche.

Herausgegeben von einer Gesellschaft

junger Amerikaner,

redigirt von A. G. Daysh,

(1878. Nr. 1 soeben erschienen) findet allersits so gute Aufnahme, dass die Auflage der Probenummern verdoppelt werden musste.

Das Blatt empfiehlt sich auch den Herren Buchhandlungsgehilfen, die sich in der englischen Sprache vervollkommen wollen; es ist eine Art Methode Toussaint-Langenscheidt, die hier in origineller und ansprechender Form geboten wird. — Die bis heute, 4. Januar, verlangten Probenummern wurden prompt in unverkürzter Anzahl versandt. Ich bitte, zu verlangen und sich von der Trefflichkeit dieses durch und durch gesunden Unternehmens zu überzeugen. (Wöchentlich 1 Nummer, jährlich 6 M.)

Adolf Ackermann (vormals Fleischmann) in München.

**Preisgefrönte Lehrmittel
des Vereins zur Förderung des
Zeichenunterrichtes.**

[884.] Von der in meinem Verlage erscheinenden „Zeichenhalle“, Organ des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichtes, des bedeutendsten Fachblattes nach dieser Richtung, habe Jahrgang 1877, welcher drei vollständige Werkchen (Anleitung zum Schattiren nach Gypsornamenten; Die Baustile; Elementare farbige Flachornamente), sowie 36 Kunstbeilagen enthält, zu einem Bande vereinigt, welchen ich den geehrten Firmen, die bisher für meine Artikel Verwendung hatten, in einfacher Anzahl à cond. zur Verfügung stelle. Gef. Aufgabe Ihrer Continuation pro 1878 sehe entgegen.

Ebenso bringe nachstehend die ferneren, unter Mitwirkung des Vereins z. Förd. des Zeichenunterrichtes herausgegebenen Werke wiederholt in Erinnerung; thätigen Handlungen, namentlich solchen mit pädagogischer und kunstindustrieller Kundtschaft, eröffnet sich hier ein gutes, dauerndes Absatzfeld.

Wandtafeln d. Vereins z. Förd. d. Zeichenunterrichtes. I. Stufe. Abth. A. u. B. 18 Bl. u. Text. 2. Aufl. In fester Mappe 12 M. ord.

— dieselben, billige Ausgabe (Hülfskizzen). Mit Text. 4 M. 50 A. ord. (Hauptl. für Landschulen.)

— Zeichenhefte dazu, A. B. M. per Dzd. 2 M. 40 A. no. baar.

— do. mit Seidenpapier. 3 M. no. baar.

Troschel, H., u. Th. Wendler, Flachmuster-sammlung. Motive f. d. Zeichenunterricht. Vfg. I—V. (à 10 Bl.) 2. Aufl. à 6 M. ord.

Zeichenhalle. Organ d. Vereins zur Förd. d. Zeichenunt. 13. Jahrg. 1878. Mit 36 Kunstbeilagen. Cpl. 9 M. ord.

— do. 14. Jahrg. 1878. 9 M. ord., 6 M. 75 A. no. baar u. 7/6.

* **Anleitung zum Schattiren nach Gypsornamenten.** Von H. Troschel, Prof. 12 Bl. Lithogr. 4. 4 M. 50 A. ord.

* **Die Baustile.** Von Th. Prüfer, Architekt. 12 Bl. Lithogr. 4. 4 M. 50 A. ord.

Farbige Flachornamente für das Schulzeichnen an Knaben- u. Mädchenschulen. Von Th. Wendler. Vfg. I. u. II. (à 12 Bl.) à 2 M. ord.

Elementare Gyps-Ornamente. Neue Serie von 12 Stück stilisirten Blattformen, methodisch aufsteigend vom Leichten zum Schweren. 24:24 Cm. à 2 M. ord., 1 M. 50 A. no. baar. Kiste dazu 2 M. 50 A.

Indem ich noch bemerke, daß diese Posten, wo nicht anders bemerkt, mit 25% in Rechn., mit 33 1/3% (u. 13/12) gegen baar expedirt werden, empfehle, baldige Mittheilung Ihres Bedarfs erbittend, meinen Verlag Ihrer fortgesetzten Aufmerksamkeit und zeichne

Hochachtungsvoll
Berlin, Januar 1878.

Theodor Wendler.

[885.] Leipzig, den 2. Januar 1878.

P. P.

Hiermit Ihnen die ergebene Mittheilung, daß wir am heutigen Tage folgende Werke aus dem Verlage von Alfred Busch in Bleicherode käuflich mit alleinigem Verlagsrecht erworben haben*):

Blätter und Blüten des heiligen Ehestandes für Jungfrauen und junge Frauen zur Beförderung des häuslichen Glückes. Offener Brief von Severus Sincerus. Preis 1 M.

Die weibliche Beredsamkeit, neues Carmen in 2 Theilen von Jocosus. Ein ergötzliches Büchlein für Jung und Alt. Preis 50 A.

Schnurrpfeifereien und Cri-Cri-Linzen, oder Unterhaltung auf Reisen zu Lande und zu Wasser von Jocosus. Preis 60 A.

Neuestes Hausmittel- und Receptbuch, ein treuer Rathgeber für Jedermann. Enthaltend die nützlichsten und bewährtesten Hausmittel und Recepte für Haus, Hof, Garten und Feld. Leicht faßlich dargestellt und gesammelt von H. Ludwig. Preis 50 A.

Immerwährender Witterungskalender, enthaltend Witterungsanzeigen aus der Atmosphäre, dem Thier-, Pflanzen- und Mineralreiche und Regeln bei Beobachtung der Wettergläser. Leicht faßlich dargestellt und herausgegeben von einem alten Landwirth. Preis 50 A.

Thüringer Mähr und Sage. Den lieben Badegästen auf dem Walde dargereicht von Silvanus. Preis 60 A.

Sämmtliche Bücher sind elegant mit Farbendrucktiteln ausgestattet und verkaufen sich durch bloßes Ausstellen im Schaufenster sehr leicht. Bei einem Baarbezuge von 13/12 riskirt selbst die kleinste Handlung nichts. In Rechnung liefern wir mit 25% Rabatt.

Hochachtungsvoll

Otto & Radler.

*) Wird hiermit bestätigt.

Alfred Busch's Verlag in Bleicherode.

Nur auf Verlangen!

[886.] Soeben erschien:

Caesar, Dr. Jul., Fasti Prorektorum et Rectorum universitatis Marburgensis a saeculari eius anno MDCCCXXVII per decem lustra deducti. 4. Brosch. 1 M. 50 A. ord., 1 M. 15 A. no.

Von dieser „Festschrift der Universität Marburg zur 400jährigen Jubiläumsfeier der Universität Tübingen“ haben wir eine kleine Anzahl Exemplare unter obigem Separat-Titel zum Vertrieb im Buchhandel herstellen lassen, welche wir hiermit denjenigen Handlungen offeriren, die dafür Verwendung haben.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchh. in Marburg.

[887.] Im unterzeichneten Verlag erscheint:

**Illustrierte Kriegschronik
1876/78.**

Gedenkbuch an den Russisch-Türkischen Feldzug.

Berfaßt und zusammengestellt von

Victor von Stranz, fgl. preuß. Major.

Gezeichnet von den Artistischen Mitarbeitern der Illustrierten Zeitung.

Neueste Folge der Illustrierten Kriegschronik von 1864, 1866 und 1870/71.

Subscriptions-Bedingungen.

Die Illustrierte Kriegschronik, Gedenkbuch an den Russisch-Türkischen Feldzug von 1876/78 wird in ca. 18 Lieferungen erscheinen.

Die zunächst von uns ins Auge gefaßten, durch die Kriegereignisse bedingten sechszehn Lieferungen tragen folgende Titel:

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| 1. Bosnien-Herzegowina. | 8. Widin-Matschin. |
| 2. Serbien-Montenegro. | 9. Simniza-Balkan. |
| 3. Petersburg-Rischew. | 10. In der Dobrudscha. |
| 4. Konstantinopel-Ruschuk. | 11. } Plewna. |
| 5. Braila-Giurgewo. | 12. } Im Schiptkapas. |
| 6. Tiflis-Bajazid. | 13. } Zwischen Lom und Jantra. |
| 7. Batum-Kars. | 14. } Erivan-Madscha. |
| | 15. } Soganh Erzerum. |

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint in gleicher Ausstattung wie die Illustrierte Kriegschronik von 1870/71 eine Lieferung von mindestens 16 Foliosseiten, mit durchschnittlich 8 Seiten Text und 8 Bildertafeln.

Der Preis einer jeden Lieferung ist 50 A. Titel und Titelbild, Vorwort, Chronologie und Inhaltsverzeichnis folgen, nebst einem allegorischen Umschlag, als Schlußlieferungen.

Die Lieferung 5. erscheint am 15. Januar.

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig.

[888.] Das erste Heft des VII. Jahrgangs der Zeitschrift:

Russische Revue.

**Monatsschrift für die Kunde
Russlands,**

wird u. a. einen höchst interessanten Aufsatz des Prof. Brückner über den Briefwechsel Friedrich's des Grossen mit Katharina II. enthalten.

Die jetzigen Zeitverhältnisse erleichtern die Gewinnung neuer Abonnenten — wie der steigende Absatz beweist. Handlungen, welche eine thätige Verwendung beabsichtigen, wollen gef. à cond. verlangen!

St. Petersburg, 19/31. December 1877.

Carl Röttger,
kaiserl. Hofbuchhändler.

[889.] In meinem Verlage erschien soeben:

Deutsche Revue
über das
**gesammte nationale Leben der
Gegenwart.**

Unter ständiger Mitwirkung
von

Prof. Dr. Birnbaum (Leipzig), Geh. Rath
Prof. Dr. Bluntzli (Heidelberg), Prof.
Dr. H. Breslau (Berlin), Prof. Dr. Car-
riere (München), Prof. Dr. Felix Dahn
(Königsberg i. Pr.), Prof. Dr. Gareis
(Gießen), Prof. Dr. Huber (München),
Prof. Dr. G. Jäger (Stuttgart), Prof. Dr.
Kirchhoff (Halle a. S.), Dr. F. Landgraf
(Stuttgart), Prof. Dr. Laspeyres (Gießen),
Prof. Dr. R. Möbius (Kiel), Prof. Dr. E.
Raumann (Dresden), Prof. Dr. E. Reit-
linger (Wien), Dr. Max Schasler (Ru-
dolfsstadt), Reichstagsabgeordnetem Geh. Rath
Prof. Dr. v. Schulte (Bonn), Prof. Dr.
Seitz (München), Adolf Strodtmann
(Berlin), Prof. Dr. F. Wiesner (Wien),
Prof. Dr. R. Zittel (München)

herausgegeben von

Richard Fleischer.

Heft 4.

Im Abonnement für Januar bis März
6 M. ord. = 4 M. 50 S. und 13/12, in
Rechnung = 4 M. u. 7/6 baar, also schon
bei einem Bezuge von 7/6 Expl. baar
über 40%.

Mit diesem Hefte stelle ich Ihnen zu er-
neuter Verwendung soviel Exemplare, als Sie
wünschen, zur Verfügung.

In diesem Quartal erscheint:

Berthold Auerbach's neueste Novelle:
„Die feindlichen Schwestern“

und außerdem im Feuilleton folgende Beiträge:

Karl Gutzkow: Zur Gymnasialreform.
Jacob von Falke: Ein Wort in Sachen der
deutschen Kunstindustrie.

Emanuel Geibel: Zwei Episteln von Horaz.
Pettenkofer: Ueber Trinkwasser und Wasser-
versorgung.

Rob. Zimmermann: Der „Jude“ Kant's.
Lasson: Ueber das Tragische.

Heinrich Brugsch-Bey: Die altägyptischen
Mysterien.

F. Wöhler: Aus Justus v. Liebig's Briefen
an F. Wöhler.

A. Gräfe: Ueber das Auge und das Sehen.
Prof. Hennig (Leipzig): Wie pflegt und wie
schützt man das Kind in seinen ersten Lebens-
jahren?

Eduard von Hartmann: Die Pietät.

Th. Hoffbach: Ueber die Entstehung und den
Werth des Apostolismus als Glaubens-
bekenntniß.

Die Leipziger Illustrierte Zeitung
sagt in Nr. 1801 über die Revue:

„Ein neues Unternehmen auf dem Gebiet
der periodisch erscheinenden Zeitschriften muß in
erster Linie durch ein eigenartiges Programm
seine Daseinsberechtigung nachweisen. Nicht
darum kann es sich handeln, unsere Journal-
literatur nur quantitativ zu vermehren und das
Hundert voll zu machen; lediglich das Verfolgen
neuer Ziele und das Heranziehen einer möglichst
großen Zahl auserlesener Kräfte wird einer
neuen Zeitschrift auf die Dauer den Beifall der
Gebildeten unserer Nation und das äußere Ge-
deihen sichern können. Aus diesem Grund
nimmt Richard Fleischer's „Deutsche Revue“ in
der Menge anderer Erscheinungen verwandten
Charakters eine hervorragende Stellung ein.
Das neue Unternehmen faßt nämlich den Plan
einer Orientirung über die gesammte Kultur-
bewegung der Gegenwart im weitesten Sinn
auf und bringt bei der Ausführung seines Pro-
gramms den wissenschaftlichen Apparat unsers
Vaterlands in umfassender Weise zur Anwen-
dung. Die hier befolgte Systematik bei der
Uebersicht über das Geistesleben unserer Zeit ist
eine so strenge, daß in jeder Nummer die ein-
zelnen Gebiete des öffentlichen Lebens, der
Wissenschaft, Kunst und Literatur von hervor-
ragenden Autoritäten behandelt werden, wäh-
rend daneben das Feuilleton Romane, Novellen
und Abhandlungen aus allen Gebieten der Lite-
ratur bringt. Diese Vollständigkeit, bei welcher
nicht dieses oder jenes Thema zufällig heraus-
gegriffen, sondern eine Totalität in der Wider-
spiegelung unserer Culturarbeit geboten wird,
verleiht der „Deutschen Revue“ eine durchaus
selbständige Geltung und gibt ihr weniger eine
Ähnlichkeit mit den bestehenden Monatschriften
als mit den früher vom Bibliographischen In-
stitut herausgegebenen „Ergänzungsblättern“, die
es aber infolge mangelhafter Unterstützung zu
keiner höhern Bedeutung bringen konnten. Die
„Deutsche Revue“ setzt einen besondern Ehrgeiz
darein, für die Redaction der einzelnen Berichte
sowie für die einzelnen Abhandlungen die vor-
züglichsten Vertreter der jedesmaligen Fach-
wissenschaft zu verwenden. So werden auf dem
Gebiet des öffentlichen Lebens die Politik von
Bluntzli und von Schulte, die Nationalökonomie
und Statistik von E. Laspeyres, Handel, Ge-
werbe und Industrie von Josef Landgraf, die
Landwirthschaft von R. Birnbaum behandelt.
Auf dem Gebiet der Wissenschaft, Kunst und
Literatur werden die einzelnen Berichte der
Staats- und Rechtswissenschaft von E. Gareis,
der Geschichte von Harry Breslau und Felix
Dahn, der Geographie von A. Kirchhoff, der
Philosophie und Aesthetik von M. Carriere und
Huber, der Medicin und Gesundheitspflege von
F. Seitz, der Naturwissenschaft von Jäger,
Reitlinger, Wiesner und Zittel, der bildenden
Kunst von Max Schasler, der Musik von E.
Raumann und der Literatur von Ad. Strodt-
mann herausgegeben. Auch das Feuilleton
bringt in seinem belehrenden und unterhaltenden
Theil Arbeiten von unsern hervorragendsten
Autoren wie Schenkel, Gräfe, Sanders, Ed. v.
Hartmann, Oskar Schmidt, Gutzkow, Em. Gei-
bel und Wilhelm Jensen, dessen neuester zwei-
bändiger Roman aus dem Dreißigjährigen Krieg
„Am den Kaiserstuhl“ gegenwärtig zum Abdruck
gelangt. So darf sich die „Deutsche Revue“
rühmen, eine große Zahl von Autoritäten als
ständige Mitarbeiter zu besitzen und durch die
Verbindung einer systematischen Orientirung
über unser Culturleben mit einer auserlesenen
Unterhaltung einem Bildungsbedürfniß in der
vornehmsten Weise abzuhefen. Man darf

dem neuen Unternehmen die weiteste
Anerkennung und Verbreitung ver-
sprechen.“

Inhalt des vierten Heftes.

A. Öffentliches Leben.

Politik.

v. Schulte: Parlamentarische Wünsche.

Nationalökonomie und Statistik.

E. Laspeyres: Die Erträge der Aktiengesell-
schaften während und nach der Schwindel-
zeit der Jahre 1871 bis 1873.

Handel, Gewerbe und Industrie.

Josef Landgraf: Der Spielraum unserer
kunstgewerblichen Bestrebungen.

Landwirthschaft.

R. Birnbaum: Die Landwirthschaft und die
Steuerreform.

B. Wissenschaft, Kunst und Literatur.

Staats- und Rechtswissenschaft.

E. Gareis: Das Staatsrecht der Socialdemo-
kratie.

Geschichte.

H. Breslau: Zur Geschichte der Königin
Maria Stuart.

Geographie.

A. Kirchhoff: Humboldt, Ritter und Peschel,
die drei Hauptlenker der neueren Erdkunde.

Philosophie und Aesthetik.

M. Carriere: Die Dennothwendigkeit und
das Bewußtsein; Hermann Ulrich's Stellung
in der Philosophie der Gegenwart.

Medicin und Gesundheitspflege.

F. Seitz: Die öffentliche Gesundheitspflege und
die Schulhygiene.

Naturwissenschaft.

Karl F. Peters: Ein Blick auf den gegen-
wärtigen Stand der Geologie in Mittel-
europa.

Bildende Kunst.

Franz Reber: Zur deutschen Renaissance.

Musik.

E. Raumann: Einwirkung der romantischen
Tonschule Deutschlands auf die Franzosen.
Literatur.

A. Strodtmann: Franz Dingelstedt.

C. Feuilleton.

E. v. Vincenti: Lady Mischoel.

Jacob v. Falke: Ein Wort in Sachen der
deutschen Kunstindustrie.

Wilh. Jensen: „Am den Kaiserstuhl“, Roman
aus dem dreißigjährigen Kriege. Zweites
Buch. Capitel 1. und 2.

Karl Gutzkow: Ueber Gymnasialreform.

Ihren etwaigen weiteren Wünschen ent-
gegengehend, zeichne

Hochachtungsvoll

Berlin S. W., Wilhelmstraße 33,

den 5. Januar 1878.

Carl Habel

(C. G. Lüderich'sche Verlagsbuchhandlung).

Continuation pro I. Quartal 1878.

[890.]

Moniteur universel des Modes.

Nr. 1 ist bereits versandt; wir bitten um
schleunige Angabe Ihres Bedarfes.

Paris u. Leipzig.

Expedition

des Moniteur universel des Modes

(Hoffmann & Ohnstein).

[891.] Soeben erschienen:

Der
Regierungsbezirk Wiesbaden
(Rassau)
in seinen
geographischen und geschichtlichen
Elementen.

Methodisch bearbeitet
von

G. Diefenbach,

Lehrer zu Frankfurt a/Main.

Mit Karte (v. L. Ravenstein).

5. verb. Aufl. Preis 40 S.

Wir bemerken, daß durch vermehrten Umfang und dadurch erhöhte Herstellungskosten wir Frei-Expl. (13/12) nur noch gegen baar abgeben können.

Daselbe Verhältniß lassen wir in Zukunft eintreten bei:

Diefenbach, Cassel. à 40 S.

Flehinger, kl. bibl. Geschichten. à 75 S.

und ersuchen höflich, bei Ihren Verschreibungen darauf Rücksicht zu nehmen.

Jacger'sche Buchhandlung
in Frankfurt a/M.

[892.] Soeben erschien und ist durch Ed. Wartig in Leipzig zu beziehen:

Maße und Gewichte
für das Deutsche Reich.

Wand-Tafel in Farbendruck mit
Rollern zum Aufhängen,
Größe 63/123 Cm. nebst einem Begleitwort
von

Oberlehrer **G. Krusche.**

Preis 1 M 50 S ord., 1 M 25 S baar.
25 Expl. = 30 M, 50 Expl. = 57 M 50 S,
100 Expl. = 110 M baar.

In der Bezeichnung der Maße und Gewichte sind die Zusammenstellung der abgekürzten Maße- und Gewichtsbezeichnungen und die Regeln befolgt worden, welche von dem Bundesrathe unter dem 8. October v. J. beschlossen und von dem Reichskanzler unter dem 20. November veröffentlicht worden sind, damit dieselben im amtlichen Verkehr, sowie bei dem Unterrichte in den öffentlichen Lehranstalten unter Beachtung der beigefügten Regeln ausschließlich in Anwendung gebracht werden.

Leipzig, 2. Januar 1878.

Aug. Kürth.

Für Bibliotheken und Paläographen.

[893.]

Bei uns ist soeben erschienen:

Marii episcopi Aventicensis
Chronicon

edidit

Wilhelmus Arndt.

gr. 8. 1 M

Wir bitten, in einfacher Anzahl à cond. zu verlangen.

Leipzig.

Veit & Comp.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Correspondenzblatt

[894.]

zum
Deutschen Maler-Journal.

Organ des deutschen Malerbundes,
redig. von **Aug. König.**

1878. (II. J.) Nr. 1. Jahrl. 24 Nrn.
Preis p. Dtl. 1 M 50 S mit 30 % gegen
baar u. 7/6.

Soeben versandte ich in der Höhe der bisherigen Continuation Nr. 1 an alle jene Handlungen, welche bisher Fortsetzung gebrauchten.

Das Correspondenzblatt, welches als textliches Supplement zu meinem Maler-Journale zu betrachten ist, hat sich nach 1 jährigem Bestande in den Fachkreisen nicht nur rasch eingebürgert, sondern auch, als Organ des deutschen Malerbundes, als nothwendig erwiesen; der wachsenden Bedeutung entsprechend, mußte ich daher auch eine Erweiterung desselben vornehmen und erscheint nunmehr das Correspondenzblatt vom II. Jahrg. ab in doppelt so großem Formate als bisher.

Von der soeben erschienenen Nr. 1 stelle ich jeder Handlung, wo ich auf Erfolg rechnen darf, entsprechend Probenummern zur Verfügung. Sie wollen aber berücksichtigen, daß ich dem in Bälde erscheinenden 6. Hefte des deutschen Maler-Journals (II. Jahrg.) diese Probenummer selbst beilegen werde.

Gleichzeitig empfehle ich Ihnen das Correspondenzblatt zur höchst wirksamen Insertion einschlägiger Literatur. Preis der 3 spalt. Petitzeile 30 S mit 10 % in Jahresrechn. u. 20 % gegen baar.

Handlungen in größeren Städten, welche sich zur Gewinnung und Annahme von Inseraten für das Correspondenzblatt seitens der betreffenden Interessenten bereit erklären, schreibe ich entsprechende Provision gut. Näheres behalte ich directer Correspondenz vor.

Stuttgart, Anf. Januar 1878.

W. Spemann.

Reuter's sämtliche Werke.
Volksausgabe.

[895.]

Wir erlauben uns, darauf ergebenst aufmerksam zu machen, daß, wie wir schon im §. 9. unserer Bezugs-Bedingungen bekannt gemacht haben, die beim Bezuge der Volksausgabe der Reuter'schen Werke geltenden Partie-Ansätze nur noch bis Schluß dieses Jahres in Kraft bleiben.

In Anbetracht des Umstandes jedoch, daß die letzten December-Tage, sowie die dringenden Neujahrsabschlüsse der ersten Januar-Woche den Herren Sortimentern zum Completiren ihrer Continuationen kaum Zeit lassen dürften, dehnen wir den Termin bis Ende Januar 1878 aus, und gelten demnach bis zu diesem Termin die von uns bereits früher festgestellten Partie-Ansätze; das heißt, wir geben auf 12 ein, auf 30 drei, auf 50 sechs, auf 100 fünfzehn, auf 150 fünfundzwanzig, auf 200 fünfunddreißig, auf 300 fünfundsünfzig, auf 400 fünfundsiebzig, auf 500 hundert, auf 700 einhundertfünfzig, und auf 1000 zweihundertfünfzig Freiemplare, — mögen nun diese Partien auf einmal bestellt, oder durch Nachbestellungen successive erreicht sein. Wir ersuchen nun diejenigen Handlungen, welche sich die mit den Partie-Ansätzen verbundene größere Anzahl von Freiemplaren sichern wollen,

die zur Erreichung einer Partie erforderliche Anzahl von Exemplaren bis spätestens Ende Januar nachzubestellen.

Vom 1. Februar 1878 an liefern wir einfach auf 12 ein Freiemplare und nur, wenn auf einmal bezogen. Dahingegen bleiben die Preisansätze dieselben, und liefern wir, wie bisher, die Volksausgabe der Reuter'schen Werke in Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 33 1/3 %.

Wir wiederholen ausdrücklich, daß wir nach dem 31. Januar d. J. eingehende Nachbestellungen durchaus nicht mehr zu den alten Bedingungen effectuiren, und bei Niemanden eine Ausnahme machen werden.

Die Lieferungen 9. und 10. werden am 15. Februar ausgegeben, und erscheinen jedesmal Mitte der nachfolgenden Monate 2 Lieferungen zusammen.

Wismar, den 31. December 1877.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung
(Verlags-Conto).

[896.] In unserm Verlage ist erschienen:

Die religiöse Frage

in

Italien.

Von

Leopold Witte.

Separatabdruck aus K. Hillebrand's „Italia“
Band IV.

gr. 8. Preis 1 M ord., 75 S no.

Freiemplare 11/10.

Das grosse Interesse, welches das protestantische Deutschland an der Darstellung des Herrn Verfassers bekundet, veranlaßt uns, dieselbe ausnahmsweise in einer kleinen Anzahl von Separatabdrücken in den Handel zu bringen. Wir versenden nur auf Verlangen und erbitten womöglich feste Bestellungen.

Leipzig, im Januar 1878.

H. Hartung & Sohn.

[897.] In unserm Commissionsverlag erschien soeben:

Offener Brief

an den Freiherrn Otto von Loë
und die Centrumspartei etc. in Sachen
der „Reichsglocke“

von

Heinrich Joachim Gehlsen.

Diese Schrift, welche außerordentlich interessante Enthüllungen bringt über die „Reichsglocke“, ihr Verhältniß zu den Ultramontanen, zu der Arnim-Affaire, der Hospartei etc., wird ein um so größeres Aufsehen erregen, als in derselben jede Veranlassung vermieden ist, die irgend eine Con- fiscation ermöglichen könnte.

Preis: 50 S.

Bezugsbedingungen: nur baar 40 % u. 13/12.

Wir ersuchen um möglichst baldige Bestellungen, damit die Broschüre gleich im Anfange der Sitzungen des deutschen Reichstags und des preussischen Parlaments in die Hände der Herren Besteller gelangen kann, die Mitglieder der hohen Behörden sind, wo dieselbe bedeutendes Aufsehen erregen wird.

Bern, Anfangs Januar 1878.

Lang & Co.

14

[898.] Soeben erschienen:

Repertorischer Assecuranz-Almanach.
XI. Jahrgang. 1878. Herausgeg. von
Dr. jur. A. F. Elsner, Chef-Redacteur
der Deutschen Versicherungs-Zeitung.
Brosch. 9 M.; eleg. geb. 10 M.

Bei gleichzeitiger fester resp. Baar-
stellung auch in 1—2 Expl. à condition.
Deutscher Versicherungs-Kalender. IX.
Jahrgang 1878. Herausgeg. von Dr.
jur. F. Wallmann, Redacteur der Ver-
sicherungs-Zeitschrift. Geb. 9 M.

Wird ohne Ausnahme nur baar expedirt.
Berlin, 8. Januar 1878.

Theobald Grieben.

Signale

[899.] für die
musikalische Welt
1878.

Von dieser *musikalischen Zeitung*, einer
umfassenden Revue alles Wissenswerthen
aus der musikalisch-theatralischen Welt, er-
scheinen jährlich mindestens 52 Nummern.
Preis für den ganzen Jahrgang 6 M. (4 M.
50 S. baar). Bei directer frankirter Zusen-
dung durch die Post unter *Kreuzband* ist
der Preis für Deutschland 9 M. baar. Die
Insertionsgebühren betragen für die durch-
laufende (ungespaltene) Petitzeile oder deren
Raum 30 S.

Probe-Nummern gratis.

Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[900.] Nachstehendes Circular wurde soeben
versandt:

Neues von Wilhelm Jensen und Max v. Schlaegel.

Es gereicht mir zum besonderen Ver-
gnügen, bei Beginn des neuen Jahres den
geehrten Sortiment-Buchhandel auf das Er-
scheinen zweier belletristischer Novitäten
aufmerksam zu machen, welche nicht ver-
fehlen werden, bei allen Freunden der schö-
nen Literatur das weitgehendste Interesse zu
erwecken.

In kurzer Zeit erscheint in meinem
Verlage:

Fragmente.

Roman

von

Wilhelm Jensen.

2 Bände. Zusammen ca. 42 Bogen 8.
Elegant broschirt. Preis 10 M. ord.

*Verstand es Jensen durch seine früheren
Werke bereits die Aufmerksamkeit des gebil-
deten Publicums in vollem Masse auf sich
zu lenken, so wurde er auch von der ganzen
Presse einstimmig in die erste Reihe unserer
bedeutendsten Erzähler erhoben. Die „Frag-
mente“ in ihrer originellen Fassung gehören
zu den reifsten Arbeiten Jensen's und gerech-*

*tes Aufsehen wird ihrem Erscheinen sicher
folgen.*

Rabatt: in Rechnung 25 %; gegen baar
33 1/2 %.

Bei Vorausbestellung gewähre ich
40 % gegen baar und 11/10; in Rechnung
30 % und 11/10.

Gleichzeitig mit Jensen's Fragmenten
gelangt zur Ausgabe:

Für Thron und Altar.

Roman

von

Max von Schlaegel.

3 Bände. Zusammen ca. 48 Bogen 8.
Elegant broschirt. Preis 12 M. ord.

*Dieser neueste Roman des bekannten und
so beliebten Autors bietet eine ungemein fes-
selnde und anregende Lectüre und ist unstreitig
als die beste Schöpfung Max v. Schlaegel's
zu bezeichnen.*

Rabatt: In Rechnung 25 %; gegen baar
33 1/2 %.

Bei Vorausbestellung gewähre ich
40 % gegen baar und 11/10; in Rechnung
30 % und 11/10.

Diese Werke sind nicht nur *unent-
behrlich* für Leihbibliotheken und
Bücher-Lesezirkel, sondern werden auch
vielfach Käufer unter allen Freunden guter
Belletristik finden, wobei ich Ihre Bemü-
hungen durch öfteres Inseriren, sowie durch
zu veranlassende redactionelle Besprechun-
gen in den bedeutendsten Blättern aufs wirk-
samste unterstützen werde.

*Gebundene Exemplare halte ich
ebenfalls vorrätzig und berechne pro Einband
1 M. ord., 75 S. netto.*

*Nach Erscheinen dieser Werke er-
lischt unbedingt der Vorzugs-Rabatt und bitte
ich deshalb, gefälligst umgehend zu bestellen.*

Ich ersuche Sie für diese beiden so her-
vorragenden Werke um Ihre ganz beson-
dere Verwendung.

Hochachtungsvoll

Breslau, 2. Januar 1878.

S. Schottlaender.

[901.] Stuttgart, Januar 1878.

Zur Versendung gelangt in der 1. Hälfte d. M.:

Alide.

Erzählung

von

Harry Herk.

2 Bde. 8. Preis 7 M. ord.,
4 M. 90 S. netto.

Bei Vorausbestellung gegen baar 4 M. 20 S.
und 7/6 Exempl.

Wir empfehlen dieses interessante Werk, mit
dem sich eine junge Kraft in die Literatur ein-
führt, Ihrem Wohlwollen, und bemerken, daß
die Erzählung noch nirgends vorher
zum Abdruck kam.

Ihren Bestellungen mit Vergnügen entgegen-
sehend, zeichnen wir

Achtungsvoll

Richter & Kappler.

[902.] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Moderne Bucheinbände.

Sammlung

künstlerischer Original-Entwürfe
zur

Ornamentirung von Buchdecken.

Mit Beiträgen von

Architekt C. G. Norderlein in Leipzig,
Professor C. Graff, Director der königl.
Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbe-
Museums in Dresden, Architekt G. Heuser
in Köln, Architekt F. Luthmer, Baumeister
und Lehrer am Deutschen Gewerbemuseum
in Berlin, Professor M. zur Straßen,
Inspector des Kunstgewerbe-Museums in
Leipzig, Architekt L. Theyer, Docent am
k. k. oesterr. Museum in Wien etc. etc.

herausgegeben

von

Gustav Frißsche,

Buchbindermeister in Leipzig.

Ausführlicher Prospect über das Unter-
nehmen wurde allgemein im Buchhandel ver-
schickt, und erlaube ich mir, hierdurch noch
ganz besonders dem Verlagsbuchhandel für den
eigenen Bedarf den Bezug des Werkes zu em-
pfehlen. Es ist dasselbe als ein Ideenmagazin
zu betrachten, das dem Verleger bei neuen
Unternehmungen höchst willkommene Anregung
sein dürfte. Ferner sind Lithographen, Gra-
veure, Buchbinder, Museen, Gewerbeschulen und
öffentliche Bibliotheken sichere Abnehmer. Zur
Animirung derselben steht dem Sortiments-
buchhandel Prospect fürs Publicum zu Diensten,
und bitte ich, denselben nach Maßgabe des Be-
darfes verlangen zu wollen. — Das Werk
erscheint in Lieferungen zum Preise von 10 M.
ord., 7 M. 50 S. baar. Ein Risiko findet aber
durchaus nicht statt, indem ich 4 Wochen nach
dem Datum der Factur ebenfalls gegen baar
zurücknehme. Auf die bereits vorliegen-
den Bestellungen zur Notiz, daß das
erste Heft Ende dieses Monats erschei-
nen wird.

Leipzig, Januar 1878.

Gustav Frißsche.

[903.] Die zweite, unveränderte Auflage von:

Adam contra Eva.

Kurze Bemerkungen zu den Acten
von einem Unparteiischen.

Eleg. brosch.: 1 M. 80 S. ord.,

à cond. und fest mit 25 %, gegen baar mit
33 1/2 %.

Frei-Expl. fest: 10—1, gegen baar: 8—1.
erscheint in 8 Tagen!

Kritik und Publicum nahmen dieses kleine,
geistvoll-satirische Buch so günstig auf, daß wir
in den letzten Wochen zahlreiche feste Bestellungen
zurücklegen mußten, die nun unverweilt effec-
tuirt werden. In erster Reihe stellen wir den
Firmen, welche sich mit so schönem Erfolg für
die erste Aufl. interessirten, von der zweiten
Exemplare in größerer Anzahl à cond. zur Ver-
fügung.

Für Inserate sorgen wir selbst.

Heidelberg, 4. Januar 1878.

Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung.

[904.] In unserem Verlage erscheint demnächst:

Scènes comiques de la province,
tirées des meilleurs auteurs de nos jours

par
Dr. J. Baumgarten,
Professor am königl. Gymnasium in Coblenz.
2. Edition.

Ca. 30 Bogen. Geh. 2 M. ord.,
1 M. 50 λ netto, 1 M. 35 λ baar u. 11/10.
Ein Probe-Exemplar liefern wir gegen baar mit 50 %.

Obiges interessant und geistreich geschriebene Werk halten wir besonders den Leihbibliotheken und Lesezirkeln bestens empfohlen und stellen Ihnen gern grössere Partien desselben in Commission zur Verfügung.

Da wir nichts unverlangt versenden, bitten wir um baldgef. Angabe Ihres Bedarfs.

Achtungsvoll
Leipzig, 8. Januar 1878.
C. A. Koch's Verlag
(J. Sengbusch).

[905.] Leipzig, Neujahr 1878.

P. P.

Heute versandten wir folgendes Circular:
Mit dem 20. Januar erscheint in unserem Verlage eine Monatschrift, betitelt:

Der Jugend Spiel und Arbeit.
Pädagogisches Kunstjournal

herausgegeben von
Dr. Jan Daniel Georgens
und

Jeanne Marie v. Gayette-Georgens.

Dieselbe hat den Zweck, der Jugend vom Kindergartenalter an bis zur Entlassung aus der Schule alle die Beschäftigungen und Unterhaltungen zu bieten, welche geeignet sind, den Sinn für das Schöne und Edle zu bilden. Die Monatschrift „Der Jugend Spiel und Arbeit“ wird sich von allen anderen dadurch unterscheiden, daß sie theilweise in Buntdruck erscheint, um auch den Farbensinn bei Kindern zu wecken und gleichzeitig denselben die Freude an der einmal begonnenen Unterhaltung und Beschäftigung dauernd zu bewahren. Die bereits weit und breit bekannten Herausgeber, welche schon viele Jahre auf diesem Gebiete in anerkannter Weise wirken und schaffen, werden sich bemühen, stets das Beste zu bringen, und ist die Verlagsbuchhandlung ihrerseits durch Gewinnung der besten künstlerischen Kräfte in der Lage, für gediegenste Ausstattung zu garantiren.

Der Abonnementspreis (1 M. 50 λ pro Quartal) ist ein so billiger im Verhältniß zur Ausstattung, daß jede Familie, wenn auch weniger bemittelt, in der Lage sein wird, für die Kinder zu abonniren. Die geringen Kosten werden gewiß die schönsten Früchte in der Ausbildung der Kinder tragen. Durch diese Monatschrift wird auch der sich einschleichende Colportage-Romanliteratur ein Damm gesetzt, da den Kindern eine nützliche und den Eltern und Erwachsenen jedesmal auf der innern Seite des Umschlags eine belehrende Unterhaltung geboten ist. Außerdem finden gewiß die Erwach-

senen eine Freude darin, daß sie die Arbeiten der Kleinen zeitweise überwachen und sich selbst dabei unterhalten. Die Monatschrift „Der Jugend Spiel und Arbeit“ bringt Alles, was nur ein Kind unterhalten und bilden könnte, als Spiele, Erzählungen, Anleitung zum Bild- und Holzausschneiden, Flechten, Zeichnen, Ausmalen und Modelliren, sowie zu weiblichen Handarbeiten.

Wir kommen mit dieser Monatschrift den Kindergartenfreunden, die ja an Hunderttausend zählen, den Lehrern und Lehrerinnen zc. entgegen, und gewiß wird dieselbe sich bald in alle Familien, wo Kinder sind, einbürgern, da die Presse großes Interesse daran nimmt und darauf hinweist, und somit für genügendes Bekanntwerden gesorgt ist.

Falls Sie geneigt sind, sich thätig für Gewinnung von Abonnenten auf die Monatschrift „Der Jugend Spiel und Arbeit“ zu verwenden, bitten, Hest 1. und Prospekte zu verlangen. Wir bemerken dabei, daß wir Hest 1. zwar nicht gratis geben können, Prospekte indessen gern gratis zur Verfügung stellen. Auch verpflichten uns, Hest 1. in jedem Zustande zurückzunehmen.

Bezugsbedingungen:

Preis pro Quartal 1 M. 50 λ ord., 1 M. 10 λ baar; einzelne Hefte 75 λ ord., 50 λ baar; Hest 1. à cond. als Sammelmaterial 37 λ netto.

In der Hoffnung, daß Sie uns in unserm neuesten Unternehmen recht thätig unterstützen, zeichnen

mit aller Hochachtung
Richter's Verlags-Anstalt.

[906.] Demnächst erscheint:

Fritsch, Dr. G., Professor an der Universität Berlin, Untersuchungen über den feineren Bau des Fischgehirns, mit besonderer Berücksichtigung der Homologieen anderer Wirbelthierklassen. Mit 13 lithogr. Tafeln und 16 Holzschnitten. Preis cart. ca. 36 M.

Obiges mit Unterstützung der Akademie der Wissenschaften herausgegebene Werk empfehlen wir zu besonderer Beachtung den Handlungen in Universitätsstädten. Da die Auflage nur klein, bitten wir, bei begründeter Aussicht auf Absatz verlangen zu wollen.

Berlin. **Gutmann'sche Buchhdlg.**
(Otto Enslin).

[907.] **Othmer's**
Vademecum des Sortimenters.
Dritte gänzlich umgearbeitete
Ausflage!

In Beantwortung vielfacher Anfragen auf diesem Wege die Nachricht, daß die neue Auflage meines „Vademecum“ voraussichtlich zu Ostern a. e. erscheinen wird. Bei meinen Geschäftsarbeiten ist es mir trotz unausgesetzter Thätigkeit nicht möglich, das „Vademecum“ früher anzugeben, um so weniger, als ich im Interesse der Sache auch die Erscheinungen der letzten Monate mit berücksichtige. Uebrigens danke ich bei diesem Anlaß für die zahlreichen aufmunternden und mich ehrenden Zuschriften, welche ich in Begleitung von bis jetzt

550 Baarbestellungen empfing. Diese erfreuliche Thatsache bestimmt mich nun, den Subscriptionspreis von 8 M. baar pro Exemplar noch bis zum 1. April a. e. bestehen zu lassen, um denjenigen Handlungen, welche bis jetzt noch nicht bestellten, Gelegenheit zu geben, dies für jedes Sortiment unentbehrliche Handbuch zu einem billigeren Preise zu erwerben, und bitte diese um alsbaldige Einsendung ihrer Bestellungen, da nach Ablauf des oben bemerkten Zeitraums unwiderruflich ein erhöhter Preis von 10—12 M. in Kraft tritt.

Hannover, 6. Januar 1878.

Gustav Othmer,
Firma: Fr. Cruse's Buchhandlung.

[908.] In meinem Verlage erscheint nächstens mit Eigenthumsrecht:

Zwölf Lieder
aus dem Russischen

für
eine Singstimme mit Pianoforte

von
Ant. Rubinstein.

Op. 101.

Zwei Hefte.

Leipzig, December 1877.

Bartholf Senff.

[909.] Am 15. Januar erscheint
die zweite Lieferung von:

Der Roman meines Lebens

von

F. W. Hasländer.

75 λ oder 45 Mkr. ord.

Baar mit 33 1/2 % u. 7/6 Freieopl.

Ich bitte um gef. umgehende Angabe der Continuation.

Stuttgart, 5. Januar 1878.

Carl Krabbe.

Für hannöversche Handlungen.

[910.] In meinem Verlage erscheint eine
Geschichte der Stadt Hannover,
mit Abbildungen und Plänen,

welche in Lieferungen à 75 λ ausgegeben wird. Handlungen, die sich speciell für den Vertrieb interessieren wollen, werden um gef. schnelle Aufgabe der von der 1. Lfg. gewünschten Anzahl von Exemplaren, sowie sonstiger Vertriebsmittel gebeten.

Hannover.

Ernst Aniep.

Angebotene Bücher u. s. w.

Für Antiquare.

[911.]

Corpus reformatorum, ed. Bretschneider et Bindseil. T. 1—28. sive Melanthonis opera. 28 Tomi. Cplt. Halle 1834—60 Ldpr. 360 M., erlasse ich für 70 M.

(Ganz neue Exemplare.)

H. W. Schmidt in Halle.

[912.] **L. M. Glogau Sohn** in Hamburg offerirt in neuen Exemplaren:
 Ammon, Mutterpflichten. 20. Aufl. 1876. Originalbd. mit Goldschnitt. 1 M 50 S.
 — Orth, Universal Adressbuch d. Handels- u. Fabrikstandes in Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz. 2 Bde. 1874. (20 M) 3 M 50 S. — Meeden, Handbuch d. Kaufmanns- und Schiffersprache, deutsch-engl.-französisch. 3. Aufl. 4. Lnd. (6 M) 1 M.
 — Vehse, Geschichte d. deutschen geistlichen Höfe. 4 Bde. (15 M) 4 M. — Förster u. Maucher, der kaufmännische Correspondent. Deutsch-engl.-französisch. Hamburg 1875. (9 M) 2 M 50 S. — Casanova's Memoiren. Deutsch v. Schmidt. 17 Bde. Dessau 1875. (21 M) 7 M 50 S.

Miniaturen.

[913.] **Kubaska & Voigt** in Wien offeriren in neuen Exemplaren gegen baar:
 Sammlung der schönsten Miniaturen des Mittelalters aus dem 14. u. 15. Jahrhunderte der Blüthezeit jener Meister-Miniaturen, deren Werke in den berühmtesten geistl. u. weltl. Bibliotheken Deutschlands als Unica aufbewahrt u. bewundert werden. Hrsg. v. H. Reiß. 70 Blätter in prächtigen Farbendrucktbln. Wien 1872. (42 M) 16 M.

[914.] Die **C. F. Post'sche** Buchhandlung in Colberg offerirt und erbittet Gebote:
 Bunsen's Bibelwerk. Cplt. m. Atlas. 7 Bde. 1868. Geb.
 Demosthenis orationes, ed. I. Bekker. 1854, Tauchn.
 Cicero's Reden, erkl. v. Halm. Alles was erschien. Lndb.
 Georges, deutsch-lat. Handwörterbuch. 2 Bde. 1870. Hlbfrzbd.
 Grimm, deutsches Wörterbuch. Bd. 1—3. Ldrbd.
 Grube, Charakterbilder aus Geschichte u. Sage. Geb.
 Hartmann's, E. v., gesammelte Studien u. Aufsätze. Geb.
 Koberstein, deutsche Nationalliteratur. Lpzg. 1866. Cplt. Geb.
 Schmidt, F., Völkerbilder aus der alten Welt. 2. Bd. (Hellas u. Rom.) 1868. Geb.
 Wagoner, Staats- u. Gesellschafts-Lexikon. Berlin 1861. Geb.
 Brockhaus' Convers.-Lexikon. 10. Aufl. Cplt. Geb.
 — Obiges ist durchgängig gut erhalten. —

[915.] **Endemann** in Bochum offerirt:
 Deutscher Baukalender 1878.

[916.] **V. A. Kittler** in Leipzig offerirt:
 Berzelius, Lehrbuch der Chemie, übersetzt v. J. Wöhler. 3. Aufl. 9 Bde. 1833—40. Gut geb. u. wohlerhaltenes Exemplar.

[917.] **A. Henry** in Bonn offerirt:
 Regensburger Marienkalender 1878. à 30 S.

[918.] **Otto Radke** in Essen bietet an:
 Ingenieur-Kalender f. 1878. (Ess., Bäderfer.) 3 M 25 S ord. — Medizinalkalender 1878. (Hirschwald.)

[919.] **G. Nehr Korn** in Fulda offerirt:
 1 Spamer's ill. Conv.-Lexikon. Bd. 1—3. Hlbdrbde.

Gesuchte Bücher u. f. w.

[920.] **Trenkel & Engelmann** in Berlin S. W., Charlottenstraße 17, suchen antiqu.:
 1 Koch, allgem. Landrecht.

[921.] **W. Simon** in Magdeburg sucht schlen- nicht direct:
 1 Hartig, Handbuch für Förster.
 1 — Handbuch für Jäger.
 Volksliteratur: Declamationen, Polsterabend- u. Hochzeitsgedichte, Coupletsbücher, Gelegenheitsgedichte, Briefsteller u.

[922.] **Otto Radke** in Essen sucht:
 1 Anacker, heitere u. ernste Bergmannslieder f. Männerstimmen. (Leipzig, Hofmeister. Berggriffen.)

[923.] **H. Ebbede** in Wiesbaden sucht:
 Schilling, Gust., Romane.
 Büchner, Danton's Tod.

[924.] **J. Zehnder** in Baden sucht:
 1 Dahn, Kampf um Rom. Antiquarisch.

[925.] **Carl Cnobloch** in Leipzig sucht:
 1 Schwedler, A. F., praktische Anleitung zur Ausführung perspectiver Zeichnungen etc. nebst einer Einleitung über die zur Perspective nöthigen Vorkenntnisse. (Berl., Ernst & Korn.)

[926.] **O. Haering & Co.** (Inhaber: Benno Goeritz) in Braunschweig suchen:
 1 Entscheidungen des Tribunals zu Celle. (Helwing.) 1855 u. ff.
 1 Zeitschrift f. dtische. Philologie. Bd. 2. 3. u. 6.

[927.] **A. Asher & Co.** in Berlin N. W., Unter den Linden 5, suchen:
 Sphère terrestre et sphère céleste de Gérard Mercator, éditées en 1541 et 1551, éd. nouv. reprod. par la fotogr., publiée par Halon. Brux. 1875.

Bertrand, Archéologie celtique et gauloise. Paris 1876.
 Sainte-Beuve, Port-Royal. 7 Vols. kl. 8. Paris 1867.

[928.] **Léon Sannier's** Buchhdlg. in Stettin sucht:
 1 Mannstein, die große italienische Gesangschule. Leipzig 1848 (Arnold).

[929.] **Otto Meißner & Behre** in Hamburg suchen:
 1 van Venney, nederlandsch Geschiedenis. Ca. 12 Bde.

[930.] **Franz Thimm** in London sucht:
 1 Longhi, die Kupferstecherei. 2 Bde. 1837.
 1 Oxenstierna, Pensées.

[931.] **G. Senf's** Buchh. in Leipzig sucht:
 Lafontaine, Romane. Cplt.
 Kerner, Seherin v. Prevorst.

[932.] Die **Gropius'sche** Buchh. in Berlin sucht eilig:
 Jones, Owen, Grammar of ornaments.
 Letarouilly, Edif. de Rome. Paris.
 Cottrau, 36 ponts métalliques. Französ. od. italien. Ausg. Milan.

[933.] **L. M. Glogau Sohn** in Hamburg sucht:
 Grouven, Fütterungsverf. — Seilern, M. v., Pflanzenernährungs- u. Kühn, Ernährung d. Rindviehs. — Gloger, Ermahnung zum Schutze nützl. Thiere. — Müller, gr. Kräuterbuch. — Winter, stenogr. Fibel. I. II. Stolz, stenogr. Lesebuch. — Schulbücher von Munde, Gantter, Ollendorff, Herrig, Andrae, Gesenius, Bardey, Coursier, Gurcke, Heyse, Meier Hirsch, Hopf u. Paulsiek, Kluge, Hahn, Lüben u. N., Mager I., Müller, Nösselt, Plate, Ploetz, Rüdorff, Sauer, Seydlitz, Weber, Welter, Wirth, Wiedemann, Zahn. — Lebensbilder.

[934.] **Friedr. Wagner's** Antiquariat in Braunschweig sucht:
 Bissroth, Untersuchungen üb. d. Vegetationsformen d. Coccobacteria. — Fleck, Jahresb. d. chem. Centralstelle f. öffentl. Gesundheitspflege in Dresden. — Petri, Licht d. Lebens. Pred. — Rind, Orgelschule. 6 Thle. qu. 4. Bonn. — Schmitz, Encyclopädie d. philolog. Studiums. — Illustr. Zeitung 1873. — Prechtl, technolog. Encyclopädie. Supplem. apart. — Zeitschrift f. bildende Kunst. Bd. 7.

[935.] **V. Saunier** in Danzig sucht:
 1 Zeitschrift für bildende Kunst. Jahrgang 1—4.

[936.] **H. Stuber's** Antiquariat in Würzburg sucht:
 1 Bloennies, neue Studien üb. die gezogene Feuerwaffe d. Infanterie. 2 Bde.
 1 Ratzburg, Forstinsecten. 3 Bde.; — Waldverderber.
 1 Ueber Land u. Meer 1877. 1. Qu.

[937.] **Carl Brandes** in Hannover sucht:
 1 Spilker, Gesch. der Grafen von Everstein, mit Urkunden.
 1 Steffens' Volkskalender 1875.
 1 Ungewitter, Lehrbuch d. gothischen Constructionen. Cplt.
 1 Keller, d. grüne Heinrich.

[938.] **Ferd. Schmidt's** Buchh. in Oldenburg sucht:
 1 Deutsche Zeitschrift für Chirurgie. Bd. 1.

[939.] **H. C. Guch** in Quedlinburg sucht:
 1 Herbst, Versuch einer Naturgeschichte der Krabben u. Krebse.
 Offerten erbitte direct.

- [940.] **J. A. Stargardt** in Berlin, Jägerstr. 53, sucht (eilt):
Sämmtl. Werke üb. Goethe's Leben, die Schriften v. Eckermann, Viehoff, Schäfer.
— Ferner sämmtl. Briefwechsel m. Goethe.
- [941.] **Haar & Steinert** in Paris suchen:
Ast, Lexicon Platonium.
- [942.] **Bernard Quaritch** in London sucht:
Noturis, Elementi por li studio delle desmi-
diacee italiane.
Merrem, Beyträge zur besond. Geschichte
der Vögel. 4. Leipzig 1786.
Brocchi, il secolo di Roma.
- [943.] Die **H. Laupp'sche** Buchhandlung in
Tübingen sucht:
2 Manu. Mit Commentar.
Brefeld, Schimmelpilze. I. II.
Leitgeb, Lebermoose. I. II.
Tausend u. eine Nacht. Orig.-Ausg.
Rose, analyt. Chemie.
Vullers, Institut. ling. pers. Syntaxis.
- [944.] **Dobberke & Schleiermacher** in Berlin
suchen:
1 Scott, ausgew. Romane. Hamburg 1840
(Heubel). Bd. 3. (Ivanhoe.)
1 Rothe, Dogmatik, herausg. v. Schenkel.
- [945.] **Joh. Palm's** Hofbuchh. in München
sucht und bittet um vorher. Preisangabe:
1 Voigt, Enea Silvio de' Piccolomini als
Papst Pius d. Zweite. Cplt. (Berlin, G.
Reimer.)
- [946.] **F. Staib** in Schw.-Hall sucht:
Humboldt, Kosmos. — Toussaint-L., franz.
Unterr.-Briefe. Curs. 1. 2. (Auch apart.)
— Hofmeister, Handb. d. musik. Literatur.
4. Ergänz.-Bd. — Supplem. z. Bod, Buch
vom Menschen.
- [947.] **Jos. Hamann** in B.-Leipa sucht schnell:
1 Mitau, Reisen im Oriente. (Titel nicht
genau bekannt.)
und bittet um directe Offerten.
- [948.] **A. Pietsch** in Neustadt i/Schl. sucht und
erbittet Offerten direct:
1 Sad u. Giehne, Polizei-Ordnung. Neueste
Ausfl.
Revue des deux Mondes. 2 Jahrgänge von
den letzten 10 Jahrgängen.
1 Meyer's Conversations-Lexikon. Cplt.
- [949.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
Deutsche Bauzeitung 1874—77.
Deutsche Musterzeitung f. Färberei etc.
1850, 65 u. ff.
Allg. Schulzeitung, begründet v. Zimmer-
mann. (Darmstadt.) Jahrg. 1849—57.
Volksschule. (Wien, Sallmayer.) 1873
—77.
- [950.] **Albert Cohn** in Berlin W., Mohren-
strasse 53, sucht:
Desforges, le poëte. 5 Vols. 1819.
— Mille et un souvenirs. 5 Vols. 1819.
- [951.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht:
Engelmann, Bibl. script. class.
— Verzeichn. d. Gramm., Wörterb. etc.
Herrmann, Bibl. script. graec. et lat.
Klussmann's Supplemente dazu.
Kirchenzeitung, protest., f. d. ev. Dtschld.
1853—60.
Reclam, Buch der vernünft. Lebensweise.
2. Aufl.
Schäffle, gesellsch. System. 2. Aufl.
- [952.] **Alexander Schiefer** in Frankfurt a/O.
sucht u. erbittet Off. m. directer Post:
1 Barnhagen v. Ense, Galerie v. Bildnissen
aus Rahel's Umgang. Lpzg. 1836.
- [953.] **Rob. Schilling** in Potsdam sucht:
1 Mellin, Gesch. Schwedens. Dd. e. and. vollst.
Gesch. Schwedens in dtshr. od. engl. Spr.,
einz., höchstens zweibändig.
- [954.] **G. Knapp**, Verlagsbuchhdlg. in Leipzig
sucht:
1 Ueber Land u. Meer. Jahrg. 1866, 70
u. 71. Gut gehalten.
- [955.] **F. A. Brockhaus'** Sortiment und
Antiquarium in Leipzig sucht:
Müller, Fr., Künstler aller Zeiten. 4 Bde.
1854—64.
— Supplement v. Seubert. 1870.
Lessing, Werke. 10 Bde. gr. 8. Stuttg.
Handwörterbücher d. französ. u. deutschen
Sprache.
Trojański, deutsches u. poln. Wörterbuch.
- [956.] **H. Bechhold** in Frankfurt a/M. sucht:
1 Procop v. Caesarea, dtsh. übers. v. Kanne-
giesser.
- [957.] **Aug. Deubner** in St. Petersburg
sucht:
1 Kanitz, Donaubulgarien. 1. 2. Bd.
1 Sämmtl. Fachkataloge a. d. Verlage von
Vandenboeck & Ruprecht in Göttingen
von Heft 1. an.
- [958.] **G. Klemm's** Verlag in Dresden sucht:
1 Geßner, Buchdruckerkunst.
Auch Offerten anderer einschlägiger Werke
sind uns willkommen.
- [959.] **A. Scheurlen's** Sortiment (C. Häring)
in Heilbronn sucht antiqu.:
1 Barnhagen von Ense, Rahel. Ein Buch
des Andenkens.
- [960.] **O. Buchholz** in Goerter sucht:
1 Koch's Prozeßordnung. 2 Bde. 6. Aufl.
1 — Criminalordnung. 3. Aufl.
Offerten erbitten nur direct.
- [961.] **F. C. Neupert** in Plauen sucht:
1 Ziehnert, Volksagen von Sachsen.
- [962.] **G. Manz** in Wien sucht:
1 Rau, Volkswirtschaft. Bd. 1. 2. 1865.
- [963.] **L. Staadmann** in Leipzig sucht:
1 Bieth, Encyclopädie des gesammten Turn-
wesens.
1 Dalen-L., englische Briefe. 2. Cursus.
- [964.] **Karl Czermak** in Wien sucht:
1 Birchow, Lehre v. d. Geschwülsten.
1 Graefe's Archiv f. Ophthalm. Cplt.
- [965.] **F. S. Reimer** (vorm. A. Hausbrand's
Buchh.) in Königsberg i/Pr. sucht:
1 Rugen, das deutsche Land. 2 Bde.
1 Hebbel, Maria Magdalena.
1 Volk, Lehrgang. d. span. Sprache. 1. Thl.
- [966.] Die **Buchhandlung des Waisenhauses**
in Halle sucht:
Bischer, Aesthetik.
Daniel, Thesaurus hymnolog.
Schiller's Werke. T.-A. 1838. Bd. 1. 2. 5.
- [967.] **Adolf Appun** in Bunzlau sucht billig:
1 Conrad, Gradus ad Parnassum.
1 Georges, kleines latein. Handwörterbuch.
2 Bde.
- [968.] **H. Reisner's** Nachfolger in Glogau
sucht:
1 Meyer's Handlexikon. 2 Bde.
- [969.] **E. J. Brill** in Leiden sucht:
1 Boethius, de consolatione. Anglo-saxon
version by Cardale. 1829.
1 Bosworth's anglo-saxon dictionary. 1838.
- [970.] **Karl Wilberg** in Athen sucht und
bittet um gef. directe Offerten:
Corpus inser. graecarum, ed. Boeckh.
Vol. 3. 4.
Oratores attici, ed. Sauppe et Baiter.
Mommsen, Hist. de la monnaie romaine.
Cplt. oder Tome 1. allein.
- [971.] **Hermann Voss** in Goch sucht:
1 Tacitus, C. C., sämmtl. Werke, übersetzt
v. W. Bötticher. Berlin 1834. Rein-
gehaltenes Exempl.
Offerten mit Preisangabe erbeten.
- [972.] **H. Kerler** in Ulm sucht:
1 Muspratt, Chemie. 3. Aufl. I—V.
1 Friedländer, Bibliotheca hist.-math. et
nat. 794 S. 1874.
- [973.] Die **M. Rieger'sche** Univ.-Buchh. in
München sucht:
Völderndorff, Gewährleistungsgesetz. Mün-
chen 1859.
- [974.] **J. Guttentag** (D. Collin) in Berlin
sucht:
1 Dulibichoff, Mozart's Leben. Stuttgart
1847.
- [975.] Die **Buchhandlung des kath. Erz-
Bischofs** (L. Auer) in Donauwörth sucht:
1 Maßl, Erklärung des Neuen Testaments.
13. Bd.
- [976.] Die **Pfeffer'sche** Buchhdlg. in Halle sucht:
Zeitschrift f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen.
17. u. 19. Bd.
Hirsch, Constantinus Porphyrogenitus.
(Berliner Schulprogr.)
- [977.] **Joh. Künstler** in B.-Leipa sucht:
1 Tagebuch über die Ereignisse der jetzt im
Kriege befindlichen f. preuß. u. sächf.
Armeen. 1778.

- [978.] **N. Kymmel** in Riga sucht:
 1 Braun, die Gymnospermen der Cycaden.
 1 Büsching, Ritterzeit u. Ritterwesen.
 1 Carp, Abnahme der Sehschärfe.
 2 Cramer, Gesch. d. Erziehung u. des Unterrichts.
 1 Dionysii Halicarnassensis scripta hist., ed. Krüger.
 1 — do., ed. Kiessling. 4 Vol.
 1 Drück, Comment. in Taciti vitam Agricola.
 1 Fieber, Synopsis der europ. Orthoptera.
 1 Küster, Rückenmarksleiden.
 1 Kolbe, Wortreichthum der deutsch. u. franz. Sprache. 2 Bde.
 1 Lang, üb. d. erste Aufführung v. Wagner's Meisterfingern.
 1 Marcoran, l'église et les empereurs à Constantinople.
 1 Pefarsky - Jurewskow, Uebersicht üb. die Bienenzucht Rußlands.
 1 Pringsheim, üb. Befruchtung der Algen.
 1 Stahl, Entwicklungs-gesch. der Lenticellen.
 1 Thuret, Mém. sur la fécond. de div. genres d'algues.
 1 Weinkauff, de Taciti dialog.
 1 Weiß, die christl. Idee des Guten.
 1 Witthaus, Vergleichung d. Volkscharakters d. Römer u. Atheniensier.
 1 Familienzeitung 1874.

- [979.] **A. Liesching & Co.** in Stuttgart suchen:
 Kappler, würtl. Notariatsgesetz. 2. Aufl. 1855.
 Herodot, v. Baehr. 2. Aufl.
 Curtius, Bildung d. Tempora u. Modi.
 Rabelais, Oeuvres, av. ill. p. Doré. Ed. in-8.

- [980.] **Heinrich Matthes** in Leipzig sucht:
 Virgil, Aeneide. Deutsche Uebers.
 Homer. Uebers. v. Voss.
 Aeschylus, ed. Hermann.
 Nägelsbach, Anmerkungen zur Ilias.
 Nietzsche, Anmerk. zur Odyssee.
 Taine, Hist. de la litt. anglaise.
 Green, History of England.
 Staël, de l'Allemagne.
 Campe, Robinson. Lateinisch.

- [981.] **Johs. Fasbender** in Elberfeld sucht:
 Ritter, Lehrb. d. Mechanik.

- [982.] **G. Lucius** in Leipzig sucht:
 Plinius, ed. Sillig. Bd. 1. — Goethe's Werke in 36 Bdn. gr. 8. 1866. Bd. 33. u. 34. — Weigand, deutsches Wörterbuch. — Hüllweck, Orchesterstudien. — 1 Shakespeare's Werke. 3 Bde. (Reclam jun.) Bd. 1. — Schubert, Naturgeschichte des Thierreichs. — Gottschall, die deut. Nationalliteratur. — Minerva. Taschenbuch.

- [983.] Die **Gafmann'sche** Sortbuch. (Frederking & Graf) in Hamburg sucht:
 1 Wiener entomolog. Monatschr. Bd. 4. u. 8.

- [984.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht:
 — Directe Offerten erbeten. —
 Dindorf, Lexicon Aeschyl.
 Apollonius, ed. Merkel et Keil.
 Callimachus, ed. Schneider.
 Nauck, Euripid. Studien.
 Herodot, ed. Bähr.
 Flach, Glossen zu Hesiod.
 — Prolegomena zu Hesiod.
 Homer, Hymni, rec. Baumeister.
 — Ilias, cur. Heyne.
 Dindorf, Scholia graeca in Iliadem.
 Nietzsche, Anmerkgn. z. Odyssee.
 — de hist. Homeri.
 Lucian, rec. Fritzsche (auch einzelne Thle.).
 Michaelis, de ordine vitarum parall. Plutarch.
 Volkmann, Leben u. Philos. d. Plutarch.
 Poetae lyriici graeci, ed. Bergk.
 Thucydides, ed. Poppo.
 Ellendt, Lexicon Sophocl. Ed. 2.

- [985.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht:
 — Gef. directe Offerten. —
 Benndorf, Beitr. z. Kenntn. d. att. Theaters. (Verleger?)
 Benseler, de hiatu in oratoribus atticis.
 Bode, hellen. Dichtkunst.
 Böttiger, kleine Schriften.
 Curtius, Studien z. griech. u. lat. Grammat. (auch einzeln).
 Friedländer, Sittengesch. Roms. (Auch einzelne Bde.)
 Hermann, K. F., gesamm. Abhandlgn.
 Lehrs, Quaestiones epicae. (Verleger?)
 Nietzsche, Sagenpoesie d. Griechen.
 — Gesch. d. epischen Poesie d. Griechen.
 Passow, vermischte Schriften.
 Schönborn, d. Skene d. Hellenen.
 Ulrici, Gesch. d. hellen. Dichtkunst.
 Valckenaer, Opuscula philol.
 Volkmann, Commentat. epicae.

- [986.] **N. Gofohorsky's** Buchh. (Ab. Kiepert) in Breslau sucht:
 1 Letarouilly, Edifices de Rome. Französ. od. belgische Ausgabe.
 1 Jahrbuch des schweizerischen Alpenvereins. Bd. 10.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

- [987.] Dringend wiederholt!
Die Päpstin, v. Siegmey.
 Bitten um schnelle Rücksendung aller bis dato nicht verkauften Exemplare; event. unter Kreuzband. Wir sind um Exemplare in größter Verlegenheit.
 Leipzig, den 4. Januar 1878.
Hoffmann & Ohnstein.

- [988.] Dringend erbitte ich zurück:
Bodensiedt, Kunst und Leben. I. Bd. Geb.
 Ich habe nicht ein Exemplar auf Lager und bin außer Stande, vorliegende dringende Bestellungen auszuführen.
 Auf meiner soeben versandten Remittendenfactur habe ich die Disposi-

tion dieses Buches nicht gestatten können; ich bitte aber, mit Zurücksendung desselben nicht bis zu den allgemeinen Messarbeiten zu warten. Wollen Sie die von Ihnen abgesetzten Exemplare auf Partien von 7/6 abrunden, so bitte ich, entsprechende Exemplare auf Lager zu behalten; laut Circular gestattete ich bis 1. Januar 1878 die Completierung auf 7/6. Ich würde aber ein Zusammenziehen des 1878er Bedarfs mit dem des Jahres 1877 nur in Ausnahmefällen zugeben können. Das Buch wird das ganze Jahr hindurch, zu Ostern u. ein beliebtes Geschenk bleiben.
 Stuttgart, 5. Januar 1878.

W. Spemann.

- [989.] Noch vor der allgemeinen Remission erbitte ich zurück:
Menge, Repetitorium d. lat. Sprache. 2. Aufl. no. 3 M 40 s.
 — lat. Synonymik. no. 1 M 15 s.
von Saldern, Margarethenbuch. 3. Aufl. Cart. no. 3 M
 — do. Eleg. geb. no. 3 M 75 s.
Schaumberger's Werke. Bd. II. III. Eleg. geb. 3 M 75 s.
 Sämtliche Werke wurden nur ausnahmsweise à cond. versandt und glaube ich daher um so mehr auf sofortige Remission rechnen zu dürfen. Neue Auflagen sind unter der Presse.
 Wolfenbüttel, Januar 1878.

Julius Zwissler.

- [990.] Umgehend erbitte zurück, event. direct per Post, alle zur Remission berechtigten Exemplare von:
Adam, veterinärärztl. Taschenbuch f. 1878. 2 M 40 s ord., 1 M 80 s netto.
Schmitt, ärztl. Taschenbuch für 1878. 2 M 40 s ord., 1 M 80 s netto.
 Nach dem 31. Januar 1878 nehmen wir unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige kein Exemplar mehr zurück!
 Würzburg, 3. Januar 1878.
Stabel'sche Buch- u. Kunsthandlg.

- [991.] Zurück noch vor D.-M. 1878 erbitte wir alle à cond. erhaltenen Expl. von:
Hurter, Theologiae dogmaticae compendium. Tomus I. et II.
 Nach Erscheinen der neuen Auflage können wir nichts mehr davon zurücknehmen und werden wir uns auf diese Anzeige berufen.
 Obigen Werkes Tomus III. (Schluß) kommt soeben zur Versendung, wobei wir nur die feste Continuation berücksichtigen können.
 Achtungsvoll
 Innsbruck, den 7. Januar 1878.
Wagner'sche Univ.-Buchhandlg.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angeborene Stellen.

- [992.] Zum baldigen Eintritt suche ich einen in der Führung der Buchhändler-Conti geübten, zuverlässig arbeitenden jüngeren Gehilfen. — Offerten erbitte (womöglich mit Photographie) direct nach Kippingen.

Heinrich Killinger.

[993.] Ein tüchtiger, in allen Arbeiten des Sortiments bewandeter Gehilfe findet bei mir Stellung.

Herrn, die der böhmischen Sprache mächtig sind, werden vorgezogen.

Gehalt wird der Qualifikation entsprechend vereinbart.

Eintritt sogleich oder doch in allernächster Zeit.

Offerten mit Zeugnissen erbitte direct.

Prag.

Fr. Ritznach

(Fr. Rivnác).

[994.] Per 15. März a. c. suche ich einen tüchtigen Gehilfen, der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sein muß. Ich reflectire aber nur auf einen Herrn, der wirklich Lust und Liebe und namentlich Interesse fürs Geschäft hat.

Offerten erbitte mit directer Post.

Hamburg, den 5. Januar 1878.

Gustav Eilan.

Gesuchte Stellen.

[995.] Ein junger Buch- u. Musikalienhändler, 25 Jahre alt, verheirathet, sucht bis 1. April Stellung. Suchender, 3. Bt. erster Gehilfe in einer größeren Handlung, reflectirt besonders auf eine (dauernde) Stellung, in der ihm Gelegenheit gegeben, durch eigene Kraft zur Hebung des Geschäftes etwas beitragen zu können. Beste Empfehlungen, vielseitige Bildung. Gef. Offerten sub L. W. 25. an die Exped. d. Bl. erbeten.

[996.] Ein Gehilfe, 9 Jahre im Buchhandel, mit tüchtigen Kenntnissen im Sortiments-, Verlags-, Commissions- und Colportagegeschäft, sowie in den neueren Sprachen, auch im Antiquariat etwas erfahren, sucht Stellung. — Alle Herren Principale in Berlin, Leipzig, Posen referiren. Gef. Offerten sub C. Nr. 20. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[997.] Für einen Herrn, welcher, nachdem er 7 Jahre dem Kaufmannsstande angehört, seit über einem Jahre in einem größeren Sortimentsgeschäft der Schweiz zur vollen Zufriedenheit seines Chefs arbeitet, suche ich bei mäßigen Gehaltsansprüchen zu weiterer Ausbildung Stellung in einer größeren Sortimentshandlung Deutschlands, und bin ich gern zu Auskunfts bereit.

Leipzig.

Hermann Fries.

[998.] Für einen militärfreien Gehilfen mit Gymnasialbildung suche unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder auch später eine Stelle.

Der junge Mann ist seit 4½ Jahren in einer bayer. Sortiments- und Verlagsbuchhandlung thätig, aus guter Familie und von mir bestens empfohlen.

Leipzig, 6. Januar 1878.

O. Gradlauer.

[999.] Für einen jungen Mann, der seine 3jährige Lehre in einem lebhaften Sortimentsgeschäft beendet hat, und der von den Unterzeichneten empfohlen werden kann, wird eine Stelle, am liebsten in einem Verlagsgeschäft gesucht. Ansprüche bescheiden. Der Eintritt könnte sogleich oder später geschehen.

R. Schmithals in Kreuznach.

Th. Ulrici in Carlshöhe.

[1000.] Für meinen Neffen, der in mehreren lebhaften Sortimentsgeschäften thätig war und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, suche ich zu möglichst baldigem Antritt Stellung in einem Sortiment.

Basel, December 1877.

G. Dclloff.

[1001.] Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in unserm Geschäft absolviert hat und gegenwärtig als Einjährig-Freiwilliger dient, suchen wir zu Mitte April eine Gehilfenstelle in Norddeutschland. Wir können denselben bestens empfehlen und sind zu weiterer Auskunfts gern bereit.

Hannover.

Helwing'sche Sortim.-Buchh.

(H. Lindemann).

Bermischte Anzeigen.

Antiquarische Kataloge.

[1002.]

Nächste Woche versende ich an alle Handlungen, die sich für meine Kataloge zu verwenden pflegen:

Nr. 40. Auswahl werthvoller u. grösserer Werke aus d. Gebiete der Theologie u. Philosophie, der class. Philologie, der Linguistik (worunter die Bibliothek des Sanskritisten Prof. Grassmann), sowie der Geschichte u. ihrer Hilfswissenschaften. 2500 Nrn.

Ich bitte, diesen Katalog, der sich durch gewählten Inhalt und schöne Ausstattung auszeichnet, wohlhabenderen Bücherkäufern und Bibliotheken zur Beachtung zu empfehlen. Eine sorgfältige Vertheilung wird auch eine lohnende sein, da derselbe nur grössere Werke enthält und erfolgende Bestellungen ins Geld laufen.

Demnächst erscheinen:

Nr. 41. Rechts- u. Staatswissenschaften.

Nr. 42. Kunstliteratur, Literärgeschichte, Bibliographie, schöne Wissenschaften.

Leipzig.

Otto Harrassowitz.

Disponenden!

[1003.] können wir zur Ostermesse 1878 durchaus nicht gestatten und selbst bei weit entfernten Handlungen eine Ausnahme nicht machen. Disponenden, die uns dennoch gestellt werden sollten, werden wir bei dem Abschlusse *unberücksichtigt lassen und nach dem 31. Juli d. J. nicht zurücknehmen.*

Remittenden zur Ostermesse aus vorjähriger Rechnung, die nach dem 31. Juli d. J. in Leipzig eintreffen, nehmen wir nicht mehr an. Fest und baar verlangte Artikel nehmen wir zur Ostermesse nicht zurück.

Für *unberechtigte Remittenden* übernehmen wir in *keinerlei Weise irgend eine Gewährleistung, alle und jede Gefahr* trägt der Absender; ausdrücklich behalten wir uns für jene eine Berechnung der *nutzlos aufgewendeten Mühe* und Unkosten vor.

Haendcke & Lehmkuhl
in Hamburg.

[1004.] Eine der leistungsfähigsten Buchhandlungen Berlins wünscht den Allein-Vertrieb einzelner Werke für ganz Deutschland zu übernehmen. Ausgeschl. nur sind Romane. Offerten, am liebsten auf noch nicht veröffentlichte Werke, sub A. B. 10. durch Herrn Ernst Keil in Leipzig. Contin. von 700 bis 2000 Ex. können nachgewiesen werden.

[1005.] **Leisenring, Trexler & Co.** in Allentown suchen 1000 Expl. gleichviel welcher Auflage von:

Rambach's, Dr. Johann Jacob, Theol. Prof. prim., ersten Superint. und Consist.-Assessor zu Gießen, Betrachtungen über das ganze Leyden Christi, den Del-Garten, vor dem geistlichen Gericht der Juden, vor dem weltlichen Gericht Pilati und Herodis und auf dem Berge Golgatha. Nach der harmonischen Beschreibung der vier Evangelisten abgehandelt. Vormahls einzeln, jetzt zusammen herausgegeben und mit nöthigen Registern versehen. Neue Auflage, welche mit denen Betrachtungen des sel. Authoris über die sieben letzten Worte des Gekreuzigten Jesu vermehret ist. Basel 1739, gedruckt bey Johs. Pistorius.

und erbittet äußerste Preisangabe.

Zur gef. Notiz!

[1006.]

Laut Schulz's Adressbuch wähle ich Novitäten und nehme unverlangte Sendungen nur von den Handlungen an, die ich speciell darum ersuchte.

Alle mir zugehenden unverlangten Sendungen werde ich mit Nachnahme der Porti zurücksenden.

Meißen, Januar 1878.

Louis Mosche.

[1007.] Inserate für den „Bodenheimer Anzeiger“ verrechne ich bei Nennung meiner Firma mit 50 % Rabatt (pro Zeile 5 A baar) oder in Tausch gegen entsprechende Freirezepte. Prospekte (900) mit meiner Firma lege ich dem „B. Anz.“ gratis bei, doch bedarf dies in jedem einzelnen Fall erst vorheriger Verständigung.

Bodenheim bei Frankfurt a/M.

Oscar Kummel,

Buch- u. Schreibmaterialienhandlung.

(Comm.: Ed. Kummer in Leipzig.)

Unverlangte Novasendungen

[1008.] muß ich hiermit höflichst bitten gef. zu unterlassen; ich wähle meinen Bedarf selbst und werde diejenigen Herren Verleger wissenschaftlicher Werke, von welchen ich Neuigkeiten unverlangt annehme, besonders um Zusendung ersuchen.

Ferber'sche Univ.-Buchhdlg. in Gießen.

[1009.] Bei **E. J. Brill** in Leiden ist erschienen und auf Anfrage zu bekommen: **Catalogue des bibliothèques intéressantes délaissées par feu M. J. A. Boogaard, Professeur à la Faculté de médecine de Leide, et par feu M. A. van Wetering, Ministre protestant à Purmerende (médecine, des ouvrages remarquables sur l'histoire naturelle, théologie, littérature, beaux-arts, une belle collection de dessins, gravures et lithographies), dont la vente aura lieu Lundi, 28 Janvier 1878 et jours suivants dans la maison de E. J. Brill à Leide, Rapenburg 78.**

[1010.] Die Herren Buchhandlungsgehilfen: Jakob Eisenbein, früher bei Herrn F. Klemm in Wien. Reinhold Hönigke, früher bei Herrn Ed. Hallberger in Stuttgart. Fr. Ackermann, früher in der Schabelitz'schen Buchh. in Zürich. werden ersucht, uns umgehend ihren jetzigen Aufenthalt anzugeben.
Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) in Berlin.

Vortheilhafte Insertions-Bedingung.

[1011.] Da wir die in unserm Verlag erscheinenden „Feierstunden“ von Nr. 1 bis 4 als Probenummern in einer Auflage von je 10,000 Expl. drucken lassen, so würde sich hierdurch besonders den Herren Verlegern von schönwissenschaftlicher Literatur als: Gedichten, Anthologien, Dramen, Romanen, Erzählungen, als auch Musikalien u. s. w. eine günstige Insertionsgelegenheit bieten.

Die „Feierstunden“ erscheinen in Gartenlaubenformat, und kostet die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum nur fünfzehn Pfennig. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Unter der Rubrik: „Literatur und Kunst“ gedenken wir Novitäten zu besprechen und bitten wir um Einsendung von Recensionsexemplaren.
Die Expedition der Feierstunden in Raumburg a/S. (Comm.: Siegismund & Volkering.)

[1012.] Von: Peterfen, Hauptmomente in der gesch. Entwicklung der Therapie. und Hannover, la rétine. können wir dieses Jahr ohne Ausnahme keine Disponenden gestatten. Kopenhagen, Januar 1878.
Andr. Fred. Höst & Sohn.

Rundschrift.

[1013.] Wir bitten, Kenntniss davon zu nehmen, dass wir auch auf Rechnung 1878 à cond. liefern, jedoch unter der Bedingung, dass zur Ostermesse dieses Js. die bis dahin nicht abgesetzten Exemplare zurückgesandt oder gegen neue Auflagen vertauscht werden.
F. Soennecken's Verlag. Bonn u. Leipzig.

[1014.] Ein an einem königl. Gymnasium der Prov. Hannover unterrichtender Elementarlehrer sucht unter Wahrung seiner jetzigen Stellung lohnende Nebenbeschäftigung als Redacteur eines Schulblattes, oder als Correspondent für Schulfachen, oder auch als Recensent. Wie seine Fähigkeit zu solchen Posten weiterhin documentirt werden soll, mögen eventuell nähere Mittheilungen ergeben. Herr Buchhändler R. Keentz in Aurich ist bereit, zunächst Auskunft über die Persönlichkeit des Suchenden zu ertheilen.

[1015.] Für eine italienische Exportbuchhandlung ersuchen wir die Herren Verleger um gefällige Einsendung eines **completen Verlagskatalogs** direct per Post unter Kreuzband. Turin, Italien, rue La Grange 22.
Fratelli Rünzli.

[1016.] Demnächst erscheint und bitten, zu verlangen:
Katalog Nr. 20. Medicin. Enthält u. a. die Bibliothek des verstorb. Hrn. Hofrath Dr. W. von Linhart, gewes. Professor der Chirurgie an der Universität Würzburg, Generalarzt à l. s. r. **A. Stuber's Antiquariat** in Würzburg.

Doppelte Buchhaltung.

[1017.] Der neue Cursus beginnt am 16. ds. (Ab. 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$). Herren, welche noch theilnehmen wollen (Honorar 20 Mark praenum.), wollen sich umgehend melden beim Oberbchh. **Platt,** Leipzig, Brandweg 1, III.

Doppelte Buchhaltung.

Einrichtung, Fortführung u. Abschlussarbeiten übernimmt stundenweis für hiesige und auswärtige Firmen
[1018.] **Platt,** Oberbuchhalter der Hrn. Breitkopf & Härtel. Prima-Referenzen!

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[1019.] Das 2. Heft unserer Mittheilungen wird Ende dieses Monats erscheinen. Leipzig, im Januar 1878.
Der Vorstand: Eduard Baldamus, Vorsitzender.

[1020.] **L. M. Glogau Sohn** in Hamburg sucht stets: Schulbücher jeder Art. Hamburgensia in Schrift und Bild.

Für 50,000 M. baar gesucht Partien und Restauflagen gangbarer Verlagsartikel. [1021.] event. mit Verlagsrecht. Gef. Offerten sub B. L. 34. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[1022.] *Billige Besorgung von Commissionen* sowie *Sortiment* übern. **C. G. Theile** in Leipzig.

[1023.] Soeben erschien mein bis Ende 1877 fortgeführter completer

Verlags-Katalog, der auf Verlangen gratis zu Diensten steht. Turin, 2. Januar 1878.
Hermann Loescher.

Familien-Nachrichten.

[1024.] Meine Verlobung mit Fräulein Karoline Lindemann, jüngster Tochter des verst. Fabrikbesizers Herrn Gustav Lindemann hieselbst, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen. Stassfurt, den 6. Januar 1878.
Adolf Foerster.

Leipziger Börsen-Course am 8. Januar 1878.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)		
Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. 8 T.	168,30 G
	l. S. 2 M.	167,50 G
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Fr.	k. S. 8 T.	81,10 G
	l. S. 3 M.	80,40 G
London pr. 1 L. St.	k. S. 8 T.	20,42 G
	l. S. 3 M.	20,27 G
Paris pr. 100 Fros.	k. S. 8 T.	81,05 G
	l. S. 3 M.	80,75 G
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 21 T.	—
	l. S. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in oest. Währ.	k. S. 8 T.	169 G
	l. S. 3 M.	167,25 G
Sorten.		
Vollwicht. preuss. Friedrichsdor pr. St.		16,40 G
K. russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel do.		16,64 G
20 Francs-Stücke do.		16,19 G
Kaiserl. Ducaten do.		9,57 G
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterr. Silbergulden pr. 100 fl. oe. W.		177 G
do. 1/4 Gulden do.		177 G
do. Silbereoup. von Staatsanleihen do.		175,75 G
do. Silbereoup. von and. Anleihen do.		175,40 G
Oesterr. Bank- u. St.-Noten pr. 100 fl. oe. W.		169 G
Russische do. do pr. 100 R.		205,75 G

Inhaltsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Die 1000. Nummer von „Ueber Land und Meer“. — Miscellen. — Anzeigebblatt Nr. 871—1024. — Leipziger Börsen-Course am 8. Januar 1878.

Ackermann, A., in Rndh. 883.	Ebers 873.	Daendke & L. 1003.	Rünzli, Fratelli, 1015.	Platt in Leipzig 1017—18.	Simon, W., in Nr. 921.
Anonyme 875—79. 995—96.	Exped. d. Feierstunden 1011.	Daering & C. 926.	Rürth 892.	Post in C. 914.	Soennecken 1013.
1004. 1014. 1021.	Exped. d. Moniteur universel	Dartaschowitz 1002.	Rummel 978.	Quaritch 942.	Spemann 894. 988.
Appun, A., in B. 267.	des modes 890.	Dartung & S. 896.	Sang & C. 897.	Rabbe 918. 922.	Stadtmann 963.
Asher & C. in B. 927. 949.	Fahbender 981.	Deckenhauer 951. 984—85.	Langenscheidt 1010.	Reimer in R. 965.	Stapel in B. 882. 990.
Baßermann 903.	Ferber 1008.	Delwing'sche Sort. in B. 1001.	Laupp 943.	Reisner's Nachf. in G. 968.	Staub 946.
Bechhold 956.	Fischer in B. 872.	Henry 917.	Leisinger, L. & C. 1005.	Richter's Verl.-Anst. in Lpz.	Stargardt 940.
Brandes 937.	Foerster in St. 1024.	Hinstorf in B. 895.	Leisinger & C. 979.	905.	Stuber's Ant. 936. 1016.
Brill in L. 969. 1009.	Fries in L. 997.	Hoffmann & D. 987.	Loischer in L. 881. 1023.	Richter & R. 901.	Thelle 1022.
Brockhaus 955.	Frische 902.	Höst & S. 1012.	Lucius 982.	Rieger in R. 973.	Thimm 930.
Buchh. d. kath. Erz.-Bereins	Fröhlich 874.	Huch in D. 939.	Nanz in B. 962.	Rdtger 888.	Trentel & C. 920.
975.	Gahmann'sche Sort. 983.	Jaeger in B. 891.	Matthes in L. 980.	Rilwng 993.	Urci 999.
Buchh. d. Waisenb. 966.	Glogau Sohn, L. Nr., 912.	Kerler 972.	Meißner & B. 929.	Sannier in D. 935.	Weit & C. 893.
Buchholz in B. 960.	933. 1020.	Killing 992.	Moß in L. 871.	Sannier in St. 928.	Vorst. d. Allg. Buchh.-Gehilfen-
Enobloch 925.	Goschorsky's Buchh. 986.	Kittler in L. 916.	Roße 1006.	Scheurle's Sort. 959.	verbands 1019.
Cohn, Alb., in B. 950.	Gradlauer 998.	Krabbe 909.	Rehrhorn 919.]	Schiefer 952.	Woh in G. 971.
Czermak 964.	Griepen, Th., in B. 898.	Krabbe 909.	Reupert 961.	Schilling in B. 955.	Wagner in Brnschw. 924.
Detloff in B. 1000.	Gropius in B. 932.	Kräbber 909.	Reymüller 907.	Schmidt in Hl. 911.	Wagner in J. 991.
Deubner in St. B. 957.	Gutmann in B. 906.	Koch, C. W., in Lpz. 904.	Otto & R. 885.	Schmidt's Buchh. in D. 938.	Weber in L. 887.
Dobbert & Sch. 944.	Guttentag 974.	Krabbe 909.	Palm in R. 945.	Schmithals 999.	Wendler 884.
Ebbeke in B. 923.	Haar & St. 941.	Kubasta & B. 913.	Peppmüller 880.	Schottlaender 900.	Wibberg 970.
Elkan in B. 994.	Habel 889.	Kummel 1007.	Pfeffer in B. 976.	Senf, G., 931.	Wiedner 924.
Elwert'sche Verl. 886.	Hamann 947.	Künstner 977.	Pfeffer in B. 976.	Senf in L. 899. 908.	Wißler 989.
Eidemann 915.			Pfeffer in R. 948.		

Verantwortl. Redacteur: Ju I. Krauß. — Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: S. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

